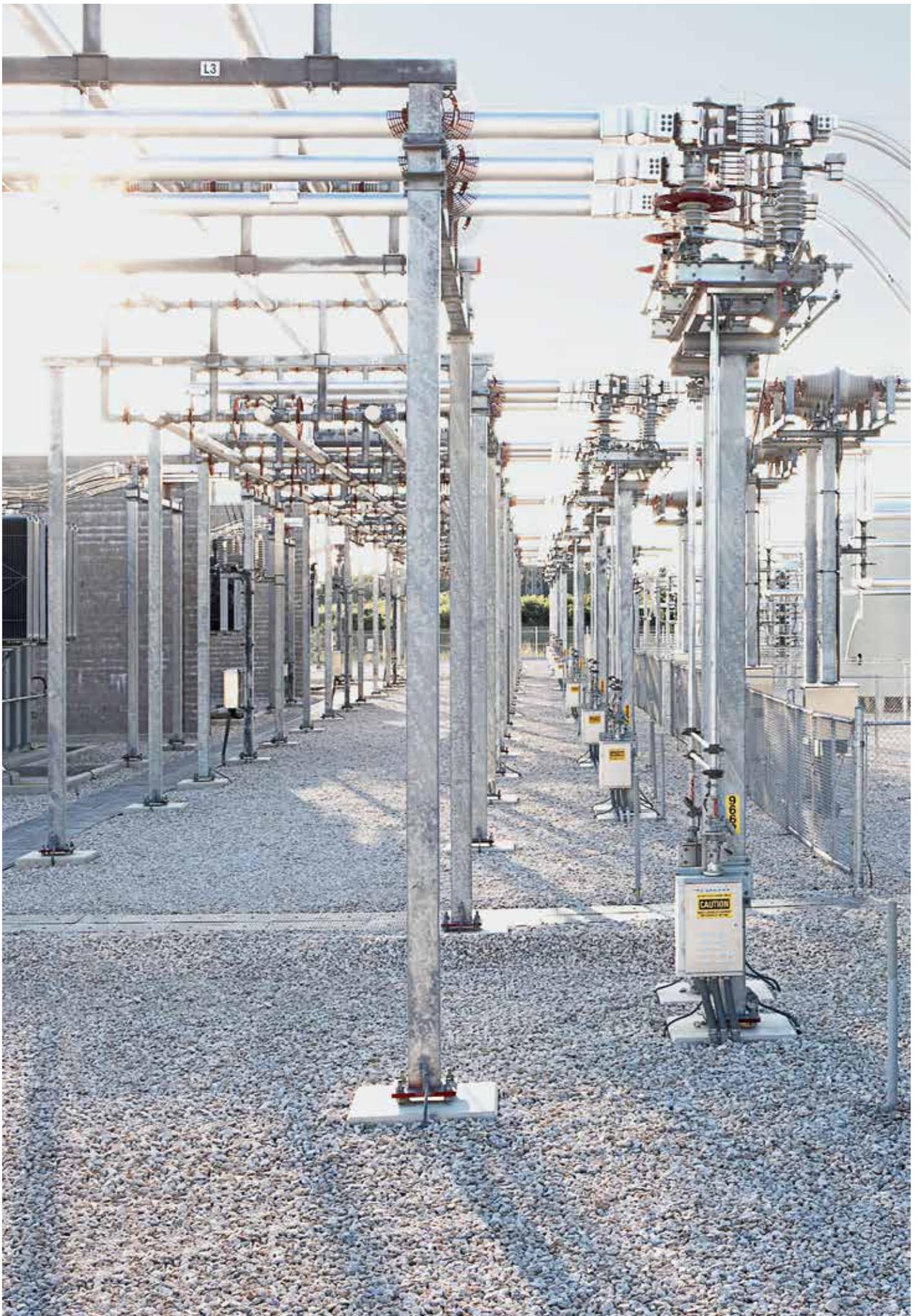




Auf technologischem Vorsprung aufbauen ABB Geschäftsbericht 2012



02 Das ist ABB

04 Brief an die Aktionäre

08 Highlights

10 Konzernleitung

11 Region und Country Managers

13 Corporate-Governance-Bericht

29 Vergütungsbericht

43 Finanzbericht

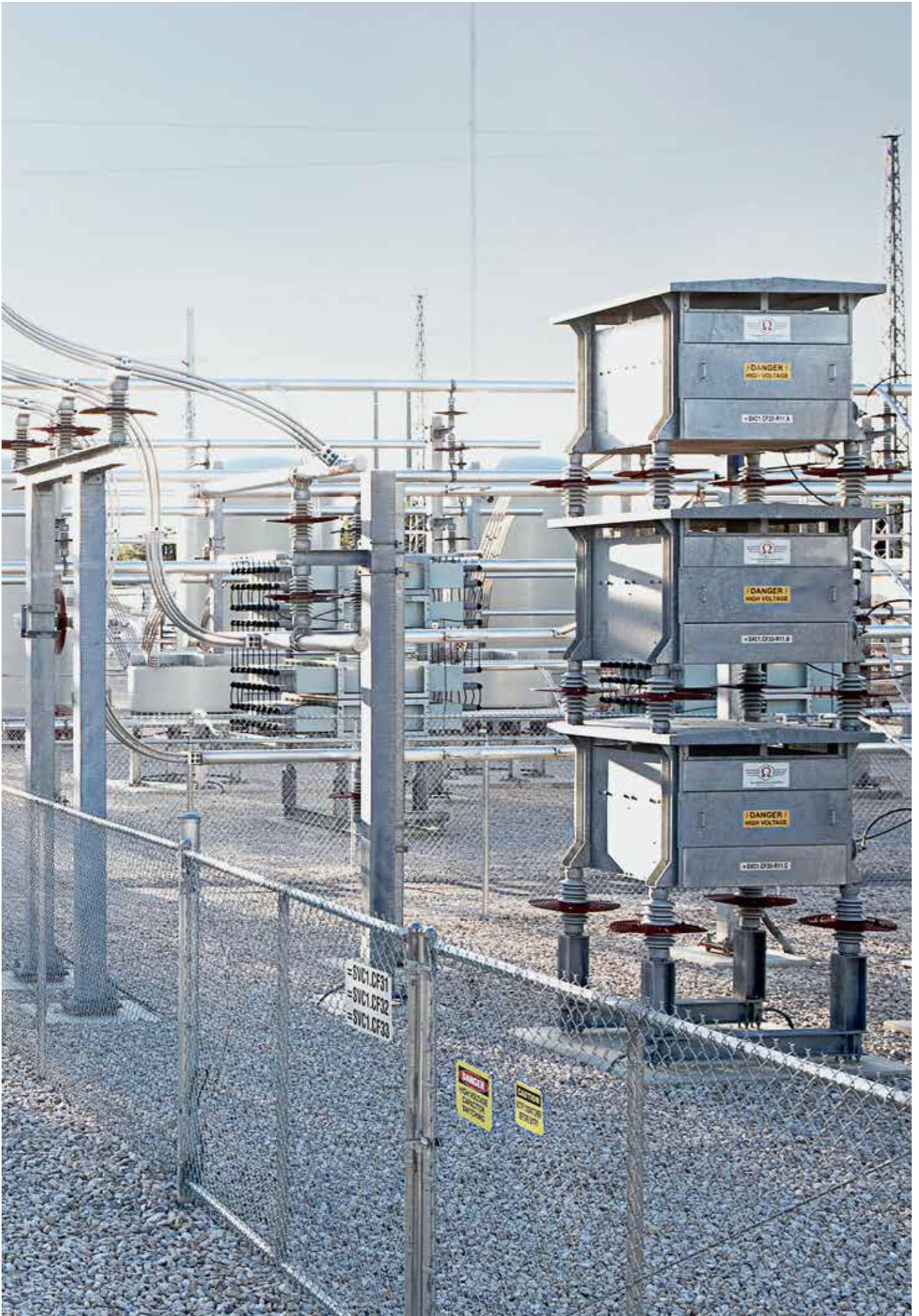
Das ist ABB

ABB zählt weltweit zu den führenden Unternehmen in der Energie- und Automationstechnik.

Wir bieten Lösungen für eine sichere, energieeffiziente Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung an. Zudem steigern wir die Produktivität von Industriebetrieben, Handels- und Versorgungsunternehmen.

Unser Portfolio reicht von Lichtschaltern über Roboter bis hin zu leistungsstarken Transformatoren und Managementsystemen für ganze Stromnetze.

Wir helfen unseren Kunden, ihre Herausforderungen besser zu bewältigen und gleichzeitig die Umweltbelastung zu verringern. Deswegen steht ABB für «Power and productivity for a better world».



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre



2012 war für ABB ein erfolgreiches Jahr. Wir konnten uns, wie schon in den vorherigen Jahren in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld sehr gut behaupten. Aus dem langjährigen Konjunkturzyklus mit weltweit niedrigem Wirtschaftswachstum sind wir gestärkt hervorgegangen und stehen in unseren Geschäftsfeldern als eines der weltweit führenden Unternehmen da.

So konnten wir Ende 2012 bei wichtigen Kennzahlen bessere Ergebnisse als die meisten unserer Mitbewerber vorweisen. Dies gilt sowohl für unser organisches Umsatzwachstum und die Rentabilität (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen bzw. EBITDA) als auch für das hohe Umsatz- und Rentabilitätsniveau pro Mitarbeitenden.

«Ein Grund für die Stärke von ABB ist die Kombination aus breiter globaler Ausrichtung und leistungsfähigen lokalen Einheiten.»

Ein Grund für die Stärke von ABB ist dabei die Kombination aus breiter globaler Ausrichtung und leistungsfähigen lokalen Einheiten.

In den vergangenen Jahren haben wir die globale Ausrichtung weiter verbessert und konnten durch mehrere Übernahmen während der letzten drei Jahre in Nordamerika eine bedeutende Präsenz aufbauen. Wir haben somit unsere bereits starke Position in Europa, dem Mittleren Osten und Asien ergänzt und sind nun ein führendes Unternehmen in den meisten der grössten oder wachstumsstärksten Volkswirtschaften.

In unseren Märkten handeln wir dabei lokal. Als Technologieunternehmen bedeutet dies beispielsweise, dass unsere Forschungs- und Entwicklungseinheiten vor Ort Produkte und Lösungen für ihre Märkte entwickeln um erfolgreich agieren zu können.

Unsere weltweit lokale Präsenz und Expertise hilft uns über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg Wachstum und beständige Ergebnisse zu erzielen. Die multinationale Zusammensetzung unseres Managements erlaubt uns zudem eine globale Perspektive auf die vorhandenen Möglichkeiten. Nur wenige andere Unternehmen in unserer Industrie sind vergleichbar gut positioniert.

Seit 2007 hat ABB neben verschiedenen Unternehmenszukaufen zusätzlich USD 1,9 Milliarden in den Bau neuer Produktionsstätten, den Vertrieb in den Wachstumsmärkten und die Forschung und Entwicklung investiert. Besonders stark stiegen die Investitionen in die Forschung



Video: Joe Hogan kommentiert das Ergebnis des vierten Quartals 2012. Um sich den Videoclip anzusehen, installieren Sie den QR-Code-Reader auf Ihrem Mobilgerät und scannen den Code ein.

und Entwicklung; sie lagen 2012 bei rund USD 1,5 Milliarden. Dies ist eine Erhöhung von 68 Prozent gegenüber 2007. Damit investieren wir nunmehr 3,7 Prozent des Umsatzes in die Entwicklung neuer Technologien. Diese Investitionen helfen uns Wettbewerbsvorteile durch Spitzentechnologien und neue Lösungen zu erzielen.

Unser ausserordentlicher Erfolg in der Kostenkontrolle – 2012 erzielten wir weitere USD 1,1 Milliarden an Einsparungen – hat uns die finanzielle Flexibilität verliehen, diese Investitionen zu tätigen und somit ABB weiter für die Zukunft zu stärken.

«Diese Investitionen helfen uns Wettbewerbsvorteile durch Spitzentechnologien und neue Lösungen zu erzielen.»

Technologische Innovation

Unsere Innovationen zahlen sich aus. ABB verfügt über eine gut gefüllte Pipeline an neuen Produkten. Zudem gelangen ABB 2012 wichtige technologische Innovationen. Dabei ist eine besonders hervorzuheben. Nach jahrelanger Forschung konnten unsere Forschungsteams bei der Entwicklung des ersten verlustarmen Hybrid-Leistungsschalters für die Hochspannungs-Gleichstromübertragung (HGÜ) einen entscheidenden Durchbruch erzielen.

Diese wegweisende Innovation beseitigt eine wichtige Hürde bei der Entwicklung von Gleichstromnetzen und schafft die Grundlage, erneuerbare Energien im grossen Stil effizient zu nutzen.

Es dürfte die wohl bedeutendste wissenschaftliche Leistung in der Hochspannungstechnologie sein, seit ABB vor 60 Jahren ein Verfahren für die Übertragung von Hochspannungsgleichstrom entwickelt hatte. Die Innovation eröffnete damals die Möglichkeit Elektrizität über lange Strecken ohne grosse Verluste zu übertragen.

Weitere technologische Fortschritte im Jahr 2012 umfassten die Entwicklung und Erprobung eines Ultra-Hochspannungsgleichstrom-Transformators, die Markteinführung eines neuartigen, hocheffizienten Elektromotors, die Entwicklung des ersten Gleichstromsystems auf einem Schiff sowie den Bau des grössten Gleichstrom-Rechenzentrums Europas.

Für ABB sind diese Forschungserfolge von grosser Bedeutung, da sie uns erlauben, langfristig wettbewerbsfähig zu sein. Einige dieser Innovationen haben zudem das Potenzial ihren Markt tiefgreifend zu verändern. Die Entwicklung solcher Produkte ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Prioritäten für 2013

2012 verbuchten wir ein Umsatz- und Auftragswachstum in lokalen Währungen von jeweils 7 und 4 Prozent. Unter Ausschluss von Thomas & Betts, einem im Mai 2012 übernommenen US-Unternehmen für Niederspannungsprodukte, wuchs der Umsatz um 3 Prozent und der Auftragseingang blieb konstant (jeweils in lokalen Währungen).

Unsere Ergebnisse spiegeln das schwierige Umfeld und die Massnahmen zur Neuausrichtung der Division Energietechniksysteme im vierten Quartal wider. Die fortlaufende Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit bleibt auch für 2013 unser oberstes Ziel.

Eine unserer Prioritäten in diesem Jahr ist die Integration unserer jüngsten Übernahmen weiter voranzutreiben, um die angestrebten Kosten- und Wachstumssynergien zu erzielen. Seit 2010 haben wir mehr als USD 10 Milliarden in Übernahmen investiert. Unsere Akquisitionen müssen strengen Wertschöpfungskriterien gerecht werden und zum profitablen Wachstum beitragen.

So arbeiten wir beispielsweise intensiv daran, die Niederspannungsprodukte von Thomas & Betts im bestehenden ABB Portfolio zu nutzen und über die globale ABB Organisation zu vertreiben. Wir haben einige vielversprechende Pilotprojekte implementiert und weitere Massnahmen werden geprüft oder sind bereits eingeleitet.

In den letzten Jahren sind wir in mehrere neue Märkte eingetreten, wie beispielsweise die Infrastruktur von Elektrofahrzeugen, Energiespeicherung, das Energieconsulting oder die Strom-

versorgung von Rechenzentren. Diese Geschäftsfelder werden wir weiter ausbauen und ihnen entsprechend ihrem jeweiligen Potenzial Ressourcen für eine erfolgreiche Entwicklung zur Verfügung stellen. Damit verbunden sind unsere Bestrebungen, neue Technologien und Lösungen noch effizienter zu vermarkten.

Die Kundenzufriedenheit ist für ABB von zentraler Bedeutung. Wir unternehmen daher fortlaufend grosse Anstrengungen die Bereiche zu verbessern, die für unsere Kunden im Fokus stehen, wie vor allem Reaktionsgeschwindigkeit und Lieferzeiten.

Um die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen, hatte die Geschäftsleitung vor einigen Jahren ein Programm lanciert, das Kundenzufriedenheit und -anliegen systematisch erfasst. Hierzu werden bei ABB Projektteams gebildet, in denen die Ursachen von Problemen erfasst und die erforderlichen Massnahmen festgelegt werden. Die Umsetzung durch die Projektteams wird von Mitgliedern der Konzernleitung persönlich betreut.

Seit der Einführung des Programms zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit konnten wir die Beurteilung der ABB stark verbessern. So stieg die Kennzahl für die Kundenzufriedenheit, der sogenannte «Net Promoter Score» (NPS), 2012 gegenüber 2011 um über 30 Prozent. Wir streben eine weitere Verbesserung dieses Werts an. Die erzielten Fortschritte belegen aber, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die Zukunft gestalten

Wir sind zuversichtlich, dass ABB für die Zukunft so gut positioniert ist, um von langfristigen Trends zu profitieren und diese innovativ mitgestalten zu können.

Zu den wichtigsten Trends zählt die langfristig steigende Nachfrage nach Strom. Wachstumstreiber sind unter anderem das überdurchschnittliche Wirtschaftswachstum und die Urbanisierung in den Schwellenländern oder neue Wachstumsfelder wie Rechenzentren und Elektrofahrzeuge.

Weitere für ABB wichtige Trends sind die Notwendigkeit für eine effizientere Ressourcennutzung sowie die Integration neuer Energiequellen wie der Wind- und Solarenergie.

Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien wird es zunehmend anspruchsvoller, Stromangebot und -nachfrage auszubalancieren. Grund hierfür ist, dass Wind- und Solarenergie unregelmässig und darüber hinaus oft dezentral erzeugt werden. Dies stellt neue Ansprüche an die Gewährleistung eines stabilen Stromnetzes.

Europa wird seine natürlichen Energiequellen zukünftig nur dann nutzen können, wenn seine Stromnetze besser miteinander verbunden werden. Ob Windkraft von der Nordsee oder dem Atlantik, Sonne aus dem Süden oder Pumpspeichieranlagen in Norwegen oder den Alpen: Erneuerbare Energiequellen müssen mit energieintensiven Industrieregionen verbunden werden. Hierzu müssen die Übertragungsnetze nicht nur modernisiert, sondern auch flexibler und intelligenter werden. Wir gehen davon aus, dass verstärkt Hochspannungsgleichstrom verwendet wird, um grosse Mengen Strom aus erneuerbaren Energiequellen verlustarm über weite Distanzen zu übertragen, ohne das Stromnetz zu destabilisieren. Der Hybrid-Leistungsschalter für Hochspannungsgleichstrom dürfte dabei erstmals den Weg für die Entwicklung eines Gleichstromnetzes ebnen.

«ABB ist eines der wenigen Unternehmen, das sowohl in der Automations- als auch der Energietechnik führend ist.»

Auch in der Industrie vollzieht sich ein Wandel. Steigende Löhne in den Schwellenländern, höhere Transport- und Energiekosten und ein zunehmender Automatisierungsgrad führen zu einem Umdenken und zu neuen Kriterien für die Wahl des Produktionsstandorts, um konkurrenzfähig zu bleiben. Lohnkosten verlieren dabei zunehmend an Bedeutung.

Zunehmend wichtig ist heute die Fähigkeit, rasch auf Veränderungen der Kundenbedürfnisse zu reagieren. Die schnelle Bearbeitung von Kundenanfragen, individuelle Massenfertigung, kurze Vorlaufzeiten und niedrige Lagerbestände verlangen kundennahe Produktionsstätten.

Möglich wird dieser Wandel durch die jüngsten Fortschritte in der Automationstechnik. Moderne Systeme für Fabrikautomatisierung sind flexibel und ermöglichen den Herstellern, mit weniger, aber dafür besser qualifizierten Arbeitskräften rasch auf Nachfrageänderungen zu reagieren, ohne bei der Qualität oder Konsistenz Kompromisse einzugehen. Dank der Integration von Automations- und Kommunikationssystemen bleiben trotz der neuen Produktvielfalt die Wertschöpfungsketten schlank.

Diese Trends veranschaulichen, warum Energie und Automation dynamische Segmente mit vielversprechenden Wachstumsaussichten bleiben. ABB ist eines der wenigen Unternehmen weltweit, das sowohl in der Automations- als auch der Energietechnik führend ist.

Einzigartige Stärken

Wir sind für die Zukunft der ABB zuversichtlich, da wir in den letzten Jahren unsere vorhandenen Stärken weiter ausgebaut haben. Unsere Aktivitäten sind gleichmässig auf verschiedene Regionen und über den Konjunkturzyklus verteilt. ABB blieb daher von der konjunkturellen Verlangsamung der letzten Jahre mehrheitlich verschont. Wir verfügen zudem über eine weltweit einzigartige Präsenz mit führenden Positionen sowohl in den grossen entwickelten Märkten als auch in Schwellenländern.

«Wir verfügen über eine starke Bilanz, die es uns ermöglicht in die rentable Expansion von ABB zu investieren.»

ABB agiert vorausschauend und hat in den letzten Jahren in Wachstumsmärkten wie den USA oder Indonesien stark investiert. Auch konnten wir erfolgreich neue Industriemärkte wie Rechenzentren erschliessen und haben attraktive Geschäftsmodelle wie unsere neue Servicestrategie entwickelt.

Unsere hohe Kostendisziplin erlaubt uns zu investieren und somit unseren Technologievorsprung in der Energie- und Automationstechnik auszubauen.

Wir verfügen über eine starke Bilanz. Diese gesunde finanzielle Basis ermöglicht uns unternehmerisch zu handeln und in die rentable Expansion des Unternehmens zu investieren, ohne dabei unser Single-A-Kreditrating zu gefährden. Den Cashflow stufen wir als hervorragend ein und wir sind für die Aussichten des Unternehmens sehr zuversichtlich. Daher hat der Verwaltungsrat erneut eine Erhöhung der Dividende an die Aktionäre vorgeschlagen.

ABB ist heute vor allem ein Unternehmen, in dem Integrität und Nachhaltigkeit in der täglichen Arbeit tief verankert sind. Unsere Mitarbeitenden sind technologiebegeistert und leistungsstark. Unsere kulturelle Vielfalt ist eine Stärke, die uns auch zukünftig hilft, neue Chancen zu finden und zu nutzen.

Wir sind davon überzeugt, dass ABB ein attraktiver Arbeitgeber, Geschäfts- und Investitionspartner mit hervorragenden Zukunftsaussichten ist.



Hubertus von Grünberg
Verwaltungsratspräsident



Joe Hogan
CEO

14. März 2013

Highlights

Solide Performance im gesamten Geschäftszyklus: Auftragseingang und Umsatz trotz schwierigen Geschäftsumfelds in lokalen Währungen gestiegen.

Rentablere Umsätze aus Dienstleistungen wuchsen schneller als der Gesamtumsatz; dies steht im Einklang mit unserer strategischen Initiative, den Gesamtanteil des Dienstleistungsgeschäfts zu erhöhen.

Erfolgreiche Kostenkontrolle trug erneut zur Unterstützung der Rentabilitätsziele bei.

Eine der stärksten Bilanzen der Branche dank soliden Cashflows; Verwaltungsrat schlägt Dividendenerhöhung von 5 Prozent vor.

Weitere Stärkung unseres Automationsportfolios: Übernahme von Thomas & Betts im Mai trug mit rund USD 280 Mio. zum operativen EBITDA bei; Integration verläuft planmässig.

Massnahmen eingeleitet, um einen höheren und konsistenteren Ertrag in unseren Energiegeschäften sicherzustellen.

Kundenzufriedenheit stieg gemäss «Net Promoter Score»-Umfrage um 32 Prozent.

Investitionen in Forschung und Entwicklung wurden auf USD 1,5 Mrd. oder 3,7 Prozent des Umsatzes erhöht.

Anhaltende Technologieführerschaft, unter anderem mit einem Leitungsschutzschalter für Hochspannungsgleichstromsysteme und synchronen Reluktanzmotoren für hocheffiziente Industrieanwendungen.

ABB-Konzern gesamt (in Millionen USD, ausser wenn anders angegeben)

	2012	2011
Auftragseingang	40 232	40 210
Umsatz	39 336	37 990
Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4 058	4 667
in % des Umsatzes	10,3%	12,3%
Operatives EBITDA ⁽¹⁾	5 555	6 014
in % des operativen Umsatzes	14,2%	15,8%
Nettogewinn (ABB zuzurechnen)	2 704	3 168
Gewinn pro Aktie (USD)	1.18	1.38
Dividende je Aktie in CHF (beantragt für 2012)	0.68	0.65
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	3 779	3 612
Free-Cashflow ⁽²⁾	2 555	2 593
in % des Nettogewinns	94%	82%
Cashflow-Rendite auf investiertes Kapital ⁽²⁾	12%	14%
Anzahl Mitarbeiter	146 100	133 600

⁽¹⁾ Eine Definition des Begriffs «operatives EBITDA» findet sich in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts in Anmerkung 23 der konsolidierten Jahresrechnung von ABB.

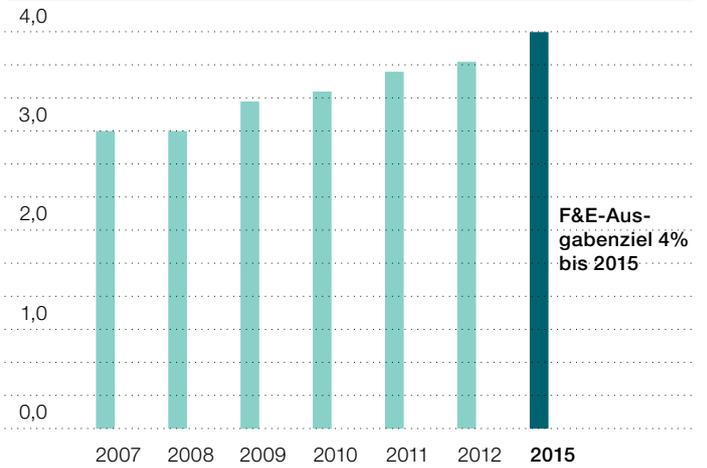
⁽²⁾ Eine Definition der Begriffe «Free-Cashflow» und «Cashflow-Rendite auf investiertes Kapital» findet sich auf Seite 54 dieses Geschäftsbericht.

Anteil der Divisionen am Umsatz 2012 (nicht konsolidiert)

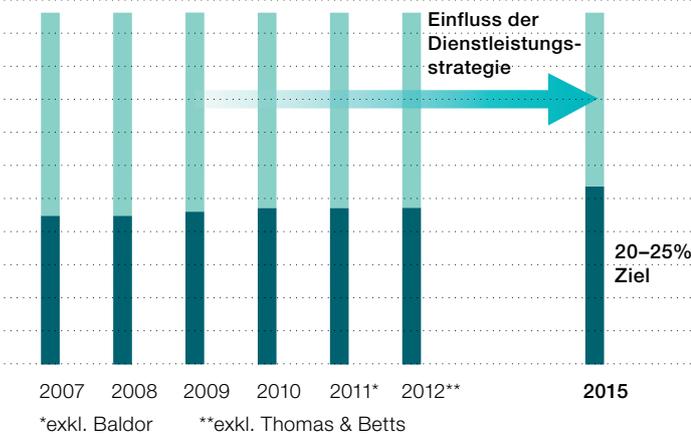
- Energietechnikprodukte, 25%
- Energietechniksysteme, 18%
- Industrieautomation und Antriebe, 22%
- Niederspannungsprodukte, 16%
- Prozessautomation, 19%



F&E-Ausgaben (in % des Gesamtumsatzes)

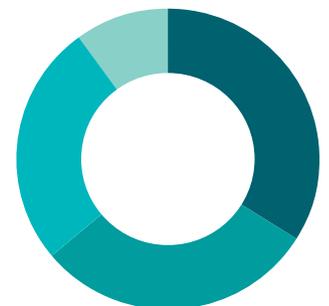


Dienstleistungen (in % des Gesamtumsatzes)



Auftragseingang 2012 nach Regionen

- Europa, 34%
- Nord- und Südamerika, 30%
- Asien, 26%
- Naher und Mittlerer Osten und Afrika, 10%

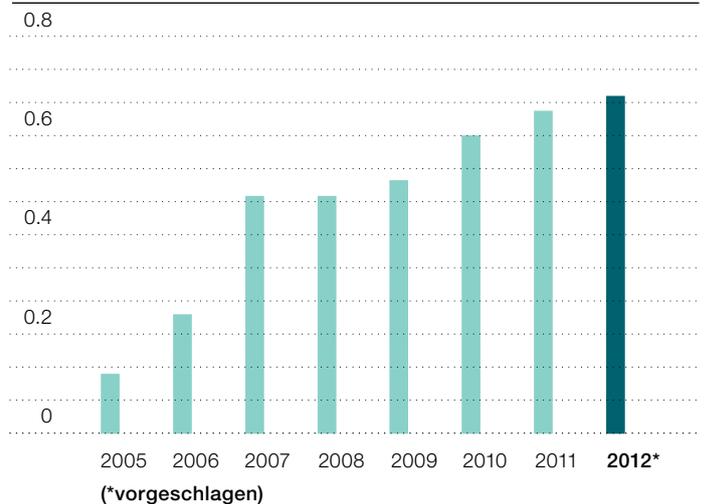


Aufträge Schwellenmärkte vs. entwickelte Märkte 2012

- Schwellenmärkte, 46%
- Entwickelte Märkte, 54%



Dividendenauszahlung (in CHF pro Aktie)



Konzernleitung

Von links nach rechts

Ulrich Spiesshofer Leiter der Division Industrieautomation und Antriebe

Greg Scheu Leiter Marketing and Customer Solutions

Bernhard Jucker Leiter der Division Energietechnikprodukte

Prith Banerjee Chief Technology Officer (CTO)

Frank Duggan Leiter Globale Märkte

Eric Elzvik Chief Financial Officer (CFO)

Joe Hogan Chief Executive Officer (CEO)

Tarak Mehta Leiter der Division Niederspannungsprodukte

Brice Koch Leiter der Division Energietechniksysteme

Diane de Saint Victor Chefjuristin, Leiterin Legal and Integrity

Veli-Matti Reinikkala Leiter der Division Prozessautomation

Gary Steel Personalchef

Eric Elzvik wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2013 zum CFO ernannt und tritt damit die Nachfolge von Michel Demaré an, der ABB verlässt.



Region und Country Managers

Nordamerika Enrique Santacana

Kanada Daniel Assandri
Mexiko Daniel Galicia
Vereinigte Staaten (mit US Virgin Islands)
Enrique Santacana

Südamerika Sergio Gomes

Argentinien Christian Newton
Aruba (NL) Ramon Monras
Barbados Guillermo Rodriguez
Brasilien Sergio Gomes
Chile Jose Paiva
Ecuador Ramon Monras
El Salvador Guillermo Rodriguez
Guatemala Guillermo Rodriguez
Kolumbien Ramon Monras
Panama Guillermo Rodriguez
Peru Adolfo Samaniego
Uruguay Christian Newton
Venezuela Ramon Monras

Mittelmeerraum Barbara Frei

Algerien Khaled Torbey
Frankreich Pierre St-Arnaud
Griechenland Apostolos Petropoulos
Israel Ronen Aharon
Italien Barbara Frei
Kroatien Steffen Drausnigg
Marokko Christian Bogers
Portugal Miguel Pernes
Serbien Aleksandar Cosic
Spanien Carlos Marcos
Tunesien Christian Bogers
Türkei Sami Sevinc

Nordeuropa Trevor Gregory

Dänemark Claus Madsen
Estland Bo Henriksson
Finnland Tauno Heinola
Irland Tom O'Reilly
Kasachstan Altay Toyganbaev
Lettland Bo Henriksson
Litauen Bo Henriksson
Norwegen Steffen Waal
Russland Anatoliy Popov
Schweden Johan Soderstrom
Vereinigtes Königreich/Grossbritannien
Trevor Gregory

Mitteuropa Peter Terwiesch

Belgien Alfons Goos
Bulgarien Peter Simon
Deutschland Peter Terwiesch
Luxemburg Alfons Goos
Niederlande Alfons Goos
Österreich Franz Chaluppecky
Polen Miroslaw Gryszka
Rumänien Peter Simon
Schweiz Remo Luetolf
Slowakei Marcel van der Hoek
Slowenien Boris Bozic
Tschechische Republik Hannu Kasi
Ukraine Dmytro Zhdanov
Ungarn Tanja Vainio

Indien, Mittlerer Osten und Afrika

Frank Duggan
Ägypten Naji Jrejjiri
Angola Antonio D'Oliveira
Äthiopien Nikola Stojanovic
Bahrain Mahmoud Shaban
Bangladesch Joy-Rajarshi Banerjee
Botswana Gift Nkwe
Elfenbeinküste Magloire Elogne
Gambia Pierre Njigui
Ghana Hesham Tehemer
Indien Bazmi Husain
Jordanien Maroun Zakhour
Kamerun Pierre Njigui
Katar Juha Alopaeus
Kenia Jose daMatta
Kongo Thryphon Mungono
Kuwait Richard Ledgard
Libanon Maroun Zakhour
Mauritius Ajay Vij
Mosambik Paulo David
Namibia Hagen Seiler
Nigeria Naji Jrejjiri⁽¹⁾
Oman Saeed Fahim
Ostafrika Jose da Matta
Pakistan Arfeen Khalid
Sambia Russell Harawa
Saudi-Arabien Mahmoud Shaban
Senegal Issa Guisse
Simbabwe Charles Shamu
Südafrika Leon Viljoen⁽¹⁾
Tansania Michael Otonya
Uganda Norah Kipwola
Vereinigte Arabische Emirate Carlos Pone
Zentralafrika Naji Jrejjiri

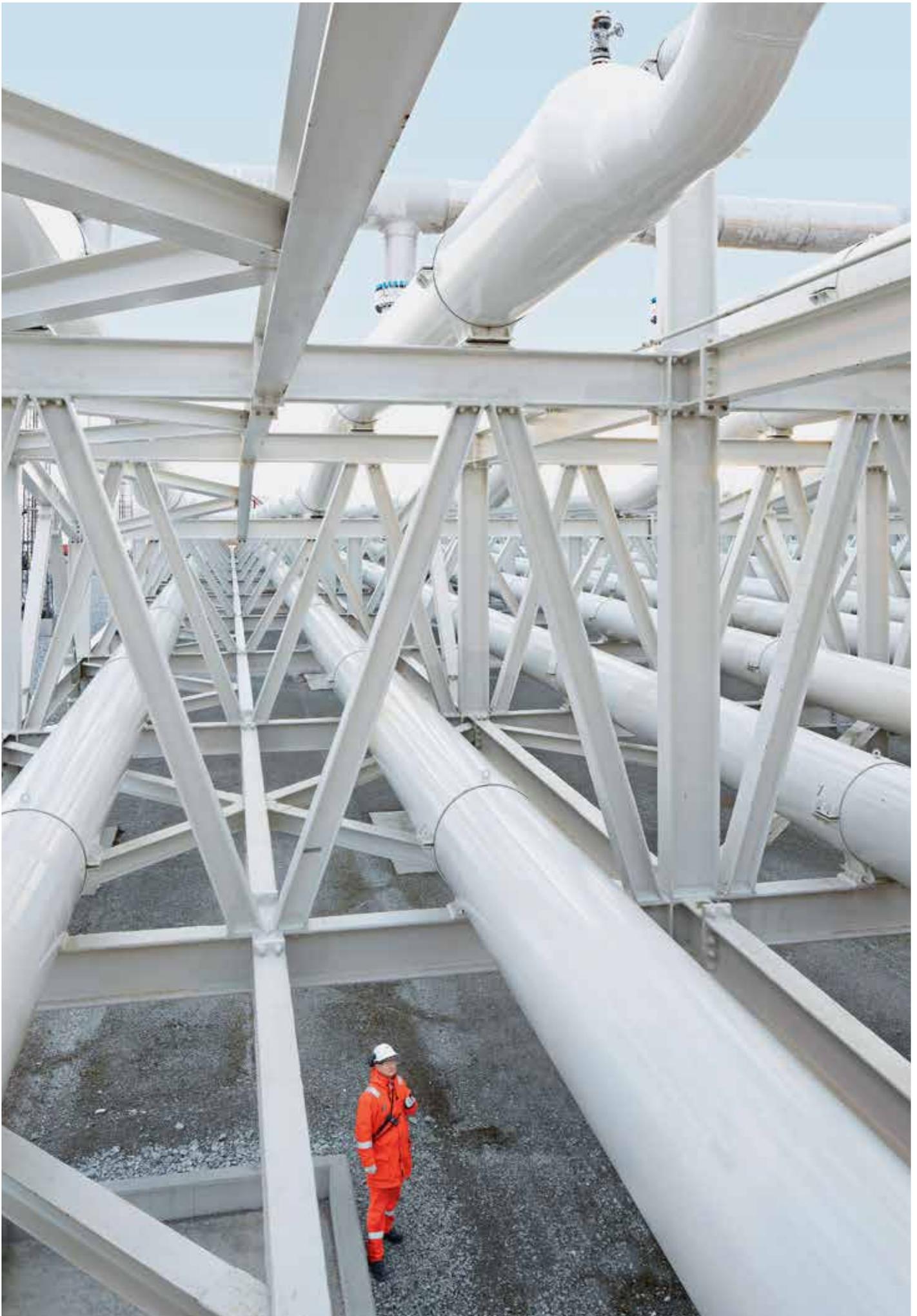
Nordasien Claudio Facchin

China Claudio Facchin
Japan Tony Zeitoun
Korea Yun-Sok Han
Taiwan Kayee Ding

Südasiens Haider Rashid

Australien Axel Kuhr
Indonesien Hendrik Weiler
Malaysia Stephen Pearce
Myanmar Chaiyot Piyawannarat
Neukaledonien Axel Kuhr
Neuseeland Grant Gillard
Papua-Neuguinea Axel Kuhr
Philippinen Min-Kyu Choi
Singapur Haider Rashid
Thailand Chaiyot Piyawannarat
Vietnam Jian Peng Fu

⁽¹⁾ Neuer Country Manager per 1. März 2013



Corporate-Governance-Bericht

Inhalt

14 Grundsätze

15 Konzernstruktur und Aktionariat

18 Kapitalstruktur

19 Beteiligung der Aktionäre

20 Verwaltungsrat

23 Konzernleitung

25 Geschäftliche Beziehungen

26 Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende

26 Angebotspflicht

26 Revisionsstelle

27 Informationspolitik

27 Weitere Informationen zur Corporate Governance

1. Grundsätze

1.1 Allgemeine Grundsätze

ABB hält sich an die höchsten internationalen Standards der Corporate Governance, an die Richtlinien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance sowie an die entsprechenden Richtlinien der Börsen, an denen das Unternehmen kotiert ist.

Zusätzlich zu den Auflagen des Schweizerischen Obligationenrechts sind die wesentlichen Grundsätze und Regeln zur Corporate Governance von ABB in folgenden Dokumenten enthalten: in den Statuten des Unternehmens, im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd (inkl. Reglemente der Ausschüsse des Verwaltungsrats von ABB und der ABB Ltd Related Party Transaction Policy [Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen]), im Verhaltenskodex von ABB und im Zusatz zum Verhaltenskodex für Verwaltungsratsmitglieder und die Konzernleitung. Der Verwaltungsrat von ABB (Verwaltungsrat) hat die Pflicht, die genannten Dokumente sporadisch zu überprüfen, zu ändern und zu ergänzen oder Änderungen oder Ergänzungen vorzuschlagen, um sowohl den jüngsten Entwicklungen und Geschäftspraktiken Rechnung zu tragen als auch die Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen.

Dieser Teil des Geschäftsberichts beruht auf der von der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange veröffentlichten Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Wird ein in dieser Richtlinie aufgeführter Punkt hier nicht berücksichtigt, so ist er für ABB entweder nicht zutreffend oder irrelevant.

Gemäss den Corporate-Governance-Standards der New York Stock Exchange (die Standards) hat ABB erhebliche Abweichungen ihrer Corporate-Governance-Massnahmen von den Standards offenzulegen. ABB hat die Standards geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass die Corporate-Governance-Massnahmen von ABB im Allgemeinen mit den Standards übereinstimmen, mit den folgenden wesentlichen Ausnahmen:

- Das Schweizer Recht verlangt, dass die externe Revisionsstelle an der ordentlichen Generalversammlung von den Aktionären und nicht vom Finanz- und Revisionsausschuss oder vom Verwaltungsrat gewählt wird.
- Die Standards verlangen, dass alle aktienbasierten Vergütungspläne und wesentlichen Änderungen an diesen Plänen von den Aktionären gebilligt werden. Gemäss Schweizer Recht entscheidet in diesen Angelegenheiten

unser Verwaltungsrat. Die Aktionäre entscheiden jedoch über die Bildung von neuem Aktienkapital, das im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen verwendet werden kann.

1.2 Aufgaben von Verwaltungsratsmitgliedern und leitenden Angestellten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andere mit der Geschäftsführung betraute Personen einer Schweizer Gesellschaft müssen gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht ihre Aufgaben mit aller gebotenen Sorgfalt erfüllen, die Interessen der Gesellschaft in guten Treuen wahren und die Aktionäre unter gleichen Voraussetzungen gleich behandeln.

Das Schweizerische Obligationenrecht erläutert nicht im Einzelnen, welches Mass an Sorgfalt von den Mitgliedern eines Verwaltungsrats gefordert wird. Der Schweizer Rechtslehre und Rechtsprechung nach gilt jedoch im Allgemeinen, dass Verwaltungsratsmitglieder über die zur Ausübung ihrer Funktion erforderlichen Qualifikationen und Fähigkeiten verfügen müssen und dass sie die für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigte Zeit einsetzen müssen. Ausserdem müssen Verwaltungsratsmitglieder die Sorgfalt aufwenden, die vorsichtige, sorgfältige Verwaltungsratsmitglieder unter vergleichbaren Umständen anwenden. Ferner haben Verwaltungsratsmitglieder im Interesse des Unternehmens zu handeln und dürfen keine Handlungen vornehmen, die dem Unternehmen schaden können.

Ausübung von Befugnissen

Verwaltungsratsmitglieder sowie andere mit der Vertretung einer Schweizer Gesellschaft betraute Personen können im Namen der Gesellschaft alle Rechtshandlungen vornehmen, die der in den Statuten dargelegte Zweck der Gesellschaft mit sich bringen kann. Der Praxis der Gerichte entsprechend können Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen alle Handlungen vornehmen, die durch den Zweck der Gesellschaft nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind. Dabei müssen sie jedoch den vorgeannten Sorgfalts- und Treuepflichten nachkommen und die Aktionäre der Gesellschaft unter gleichen Voraussetzungen gleich behandeln. Die Statuten von ABB enthalten keine Bestimmungen zu einer Befugnis eines Verwaltungsratsmitglieds, bei Fehlen einer unabhängigen beschlussfähigen Anzahl über seine eigene Entschädigung oder die Entschädigung anderer Verwaltungsratsmitglieder abzustimmen.

Interessenkonflikte

Das schweizerische Recht enthält keine Bestimmungen zum Interessenkonflikt, und die Statuten von ABB beschränken die Befugnis unserer Verwaltungsratsmitglieder nicht, über einen Vorschlag, eine Vereinbarung oder einen Vertrag abzustimmen, an dem Verwaltungsratsmitglieder oder andere mit der Geschäftsführung betraute Personen ein wesentliches Interesse haben. Das Schweizerische Obligationenrecht verlangt jedoch von Verwaltungsratsmitgliedern und anderen mit der Geschäftsführung betrauten Personen die Wahrung der Interessen der Gesellschaft und auferlegt ihnen in diesem Zusammenhang eine Sorgfalts- und Treuepflicht. Diese Vorschrift wird im Allgemeinen und in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance dahingehend ausgelegt, dass Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen nicht an Entscheidungen teilnehmen sollen, die sie direkt betreffen, ausgenommen an der Generalversammlung.

Vertraulichkeit

Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen einer Schweizer Gesellschaft müssen vertrauliche Informationen, die sie in ihrer Funktion erhalten, während und nach ihrer Amtszeit vertraulich behandeln.

Sanktionen

Nehmen Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen im Namen der Gesellschaft Transaktionen mit gutgläubigen Dritten vor und verletzen sie dabei ihre gesetzlichen Pflichten, so sind die Transaktionen trotzdem rechtswirksam, solange sie von dem in den Statuten genannten Zweck der Gesellschaft nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind. Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen, die ihre gesetzlichen Pflichten verletzen – unabhängig davon, ob sie Transaktionen mit gutgläubigen Dritten durchführen oder sonstige Handlungen im Namen des Unternehmens vornehmen –, können der Gesellschaft, ihren Aktionären und Gläubigern gegenüber jedoch schadenersatzpflichtig werden. Diese Haftung ist solidarisch; die Gerichte können die Haftung jedoch unter den Verwaltungsratsmitgliedern und anderen mit der Geschäftsführung betrauten Personen entsprechend ihrem Verschulden aufteilen.

Darüber hinaus enthält das schweizerische Recht eine Bestimmung, gemäss welcher Zahlungen an einen Aktionär, ein Verwaltungsratsmitglied oder ihnen nahestehende Personen, die nicht zu Drittbedingungen erfolgen, an das Unternehmen zurückerstattet werden müssen, falls der Aktionär oder das Verwaltungsratsmitglied oder die ihnen nahestehende Person bösgläubig gehandelt hat.

Falls der Verwaltungsrat die Führung des Tagesgeschäfts rechtmässig einem anderen Gesellschaftsorgan übertragen hat, z. B. der Konzernleitung, haftet er nicht für die Handlungen der Mitglieder dieses Organs. Die Verwaltungsratsmitglieder können jedoch dafür haftbar gemacht werden, dass sie die Mitglieder dieses anderen Gesellschaftsorgans nicht angemessen ausgewählt, instruiert und überwacht haben.

2. Konzernstruktur und Aktionariat

2.1 Konzernstruktur

ABB Ltd, Schweiz, ist die oberste Muttergesellschaft des ABB-Konzerns, der per 31. Dezember 2012 im Wesentlichen aus 380 konsolidierten Tochtergesellschaften – Betriebs- und Holdinggesellschaften – in aller Welt bestand. ABB Ltd ist an der SIX Swiss Exchange, an der NASDAQ OMX Stockholm Exchange und an der New York Stock Exchange kotiert (wobei bei Letzterer die Aktien in Form von American Depositary Shares (ADS) gehandelt werden und jede ADS einer Namenaktie von ABB entspricht). Am 31. Dezember 2012 belief sich die Marktkapitalisierung von ABB Ltd auf CHF 43 Mrd.

Die einzige andere börsenkotierte Gesellschaft des Konzerns neben ABB Ltd ist ABB Limited, Bangalore, Indien, die an der Bombay Stock Exchange sowie an der National Stock Exchange of India kotiert ist. Am 31. Dezember 2012 hielt ABB Ltd, Schweiz, direkt oder indirekt 75 Prozent der Anteile von ABB Limited, Bangalore, Indien, die zu jenem Zeitpunkt eine Marktkapitalisierung von INR 150 Mrd. aufwies.

Börsenkotierungen

Börse	Wertpapier	Tickersymbol	ISIN-Code
SIX Swiss Exchange	ABB Ltd, Zürich, Aktie	ABBN	CH0012221716
NASDAQ OMX Stockholm Exchange	ABB Ltd, Zürich, Aktie	ABB	CH0012221716
New York Stock Exchange	ABB Ltd, Zürich, ADS	ABB	US0003752047
Bombay Stock Exchange	ABB Limited, Bangalore, Aktie	ABB*	INE117A01022
National Stock Exchange of India	ABB Limited, Bangalore, Aktie	ABB	INE117A01022

* wird auch als Scrip ID bezeichnet

Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2012.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über Namen, Land des Firmensitzes, Beteiligung und Aktienkapital der wichtigen direkten und indirekten Tochtergesellschaften von ABB Ltd, Schweiz, per 31. Dezember 2012:

Wichtige Tochtergesellschaften von ABB Ltd

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteiligung	Aktienkapital	Währung
		in %	in 1000	
Asea Brown Boveri S.A.E., Kairo	Ägypten	100,00	116 000	USD
ABB S.A., Buenos Aires	Argentinien	100,00	56 772	ARS
ABB Australia Pty Limited, Sydney	Australien	100,00	122 436	AUD
ABB N.V., Zaventem	Belgien	100,00	13 290	EUR
ABB Ltda., Osasco	Brasilien	100,00	94 396	BRL
ABB Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00	3 010	BGN
ABB (China) Ltd., Peking	China	100,00	310 000	USD
ABB A/S, Skovlunde	Dänemark	100,00	100 000	DKK
ABB AG, Mannheim	Deutschland	100,00	167 500	EUR
ABB Automation GmbH, Mannheim	Deutschland	100,00	15 000	EUR
ABB Automation Products GmbH, Ladenburg	Deutschland	100,00	10 620	EUR
ABB Beteiligungs- und Verwaltungsges. mbH, Mannheim	Deutschland	100,00	61 355	EUR
ABB Stotz-Kontakt GmbH, Heidelberg	Deutschland	100,00	7 500	EUR
Busch-Jaeger Elektro GmbH, Mannheim/Lüdenscheid	Deutschland	100,00	1 535	EUR
ABB Ecuador S.A., Quito	Ecuador	96,87	325	USD
ABB AS, Jüri	Estland	100,00	1 663	EUR
ABB Oy, Helsinki	Finnland	100,00	10 003	EUR
ABB S.A., Les Ulis	Frankreich	100,00	38 921	EUR
Asea Brown Boveri S.A., Metamorphosis Attica	Griechenland	100,00	1 721	EUR
ABB (Hong Kong) Ltd., Hongkong	Hongkong	100,00	20 000	HKD
ABB Limited, Bangalore	Indien	75,00	423 817	INR
ABB Ltd, Dublin	Irland	100,00	635	EUR
ABB Technologies Ltd., Tirat Carmel	Israel	99,99	420	ILS
ABB S.p.A., Mailand	Italien	100,00	107 000	EUR
ABB K.K., Tokio	Japan	100,00	1 000 000	JPY
ABB Inc., St. Laurent, Quebec	Kanada	100,00	255 797	CAD
Asea Brown Boveri Ltda., Bogotá	Kolumbien	100,00	486 440	COP
ABB Ltd., Seoul	Korea, Republik	100,00	18 670 000	KRW
ABB Ltd., Zagreb	Kroatien	100,00	2 730	HRK
ABB Holdings Sdn. Bhd., Subang Jaya	Malaysia	100,00	4 490	MYR
Asea Brown Boveri S.A. de C.V., San Luis Potosi S.L.P	Mexiko	100,00	667 686	MXN
ABB Limited, Auckland	Neuseeland	100,00	34 000	NZD
ABB B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	9 200	EUR
ABB Finance B.V., Amsterdam	Niederlande	100,00	20	EUR

Wichtige Tochtergesellschaften von ABB Ltd

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteiligung	Aktienkapital	Währung
		in %	in 1000	
ABB Holdings B.V., Amsterdam	Niederlande	100,00	119	EUR
ABB Investments B.V., Amsterdam	Niederlande	100,00	100	EUR
ABB Holding AS, Billingstad	Norwegen	100,00	240 000	NOK
ABB AG, Wien	Österreich	100,00	15 000	EUR
ABB S.A., Lima	Peru	97,60	29 290	PEN
ABB, Inc., Paranaque, Metro Manila	Philippinen	100,00	123 180	PHP
ABB Sp. zo.o., Warschau	Polen	99,89	260 644	PLN
ABB (Asea Brown Boveri), S.A., Paco de Arcos	Portugal	100,00	4 117	EUR
Asea Brown Boveri Ltd., Moskau	Russland	100,00	941	RUB
ABB Contracting Company Ltd., Riyadh	Saudi-Arabien	65,00	40 000	SAR
ABB AB, Västerås	Schweden	100,00	400 000	SEK
ABB Norden Holding AB, Västerås	Schweden	100,00	2 344 783	SEK
ABB Asea Brown Boveri Ltd, Zürich	Schweiz	100,00	2 768 000	CHF
ABB Schweiz AG, Baden	Schweiz	100,00	55 000	CHF
ABB Technology Ltd., Zürich	Schweiz	100,00	100	CHF
ABB Holdings Pte. Ltd., Singapur	Singapur	100,00	32 797	SGD
Asea Brown Boveri S.A., Madrid	Spanien	100,00	33 318	EUR
ABB Holdings (Pty) Ltd., Longmeadow	Südafrika	80,00	4 050	ZAR
ABB LIMITED, Bangkok	Thailand	100,00	1 034 000	THB
ABB s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00	400 000	CZK
ABB Elektrik Sanayi A.S., Istanbul	Türkei	99,95	13 410	TRY
ABB Ltd., Kiew	Ukraine	100,00	85 400	UAH
ABB Engineering Trading and Service Ltd., Budapest	Ungarn	100,00	444 090	HUF
ABB Industries (L.L.C.), Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	49,00	5 000	AED
ABB Holdings Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100,00	203 014	GBP
ABB Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100,00	60 000	GBP
ABB Holdings Inc., Cary, NC	Vereinigte Staaten	100,00	2	USD
ABB Inc., Cary, NC	Vereinigte Staaten	100,00	1	USD
Baldor Electric Company, Fort Smith, AR	Vereinigte Staaten	100,00	0	USD
Kuhlman Electric Corporation, Crystal Springs, MS	Vereinigte Staaten	100,00	0	USD
Thomas & Betts Corporation, Knoxville, TN	Vereinigte Staaten	100,00	0	USD

Auf die operative Konzernstruktur wird im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts im Kapitel «Operating and financial review and prospects – Organizational structure» eingegangen.

2.2 Bedeutende Aktionäre

Investor AB, Schweden, hielt per 31. Dezember 2012 182 030 142 ABB-Aktien. Diese Beteiligung entsprach rund 7,9 Prozent des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB. In der von Investor AB gehaltenen Anzahl von Aktien sind die Aktien, die Herr Jacob Wallenberg, Verwaltungspräsident von Investor AB, persönlich hält, nicht enthalten.

BlackRock Inc., New York, USA, gab bekannt, dass das Unternehmen zusammen mit seinen direkten und indirekten Tochtergesellschaften per 25. Juli 2011 69 702 100 ABB-Aktien hielt, was 3,0 Prozent des zum 31. Dezember 2012 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB entsprach. Für eine vollständige Prüfung des Offenlegungsberichts, gemäss dem BlackRock seine ABB-Beteiligung meldete, nutzen Sie bitte die Suchfunktion des SIX Swiss Exchange Disclosure Office unter http://www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_en.html?fromDate=19980101&issuer=10881.

Nach bestem Wissen von ABB hielt kein anderer Aktionär per 31. Dezember 2012 3 Prozent oder mehr des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

Gemäss den Statuten von ABB berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Bedeutende Aktionäre haben keine besonderen Stimmrechte.

Nach unserem Wissen stehen wir weder direkt noch indirekt im Besitz oder unter der Kontrolle einer Regierung, eines anderen Unternehmens oder einer Person.

3. Kapitalstruktur

3.1 Ordentliches Aktienkapital

Am 31. Dezember 2012 belief sich das ordentliche Aktienkapital von ABB (einschliesslich durch ABB selbst gehaltener Aktien) wie im Handelsregister eingetragen auf CHF 2 384 185 561.92 und setzte sich aus 2 314 743 264 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie zusammen.

3.2 Kapitalveränderungen

Im Jahr 2011 gab ABB im Zusammenhang mit ihrem Management-Bonus-Programm (Management Incentive Plan, MIP) Aktien aus ihrem bedingten Kapital aus. Für nähere Einzelheiten über den MIP siehe Anmerkung 18 der konsolidierten Jahresrechnung von ABB im Finanzbericht der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 2 384 185 561.92, das sich aus 2 314 743 264 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzte, wurde am 5. Dezember 2011 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2010 gab ABB im Zusammenhang mit dem MIP Aktien aus ihrem bedingten Kapital aus. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 2 378 045 525.92, das sich aus 2 308 782 064 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzte, wurde am 20. Dezember 2010 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2010 richtete ABB ihre Dividende für das Geschäftsjahr 2009 in Form einer Reduktion des Nennwerts ihrer Aktien von CHF 1.54 auf CHF 1.03 aus. Am Nennwert des bedingten und genehmigten Aktienkapitals von ABB wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Ausserdem annullierte ABB 22 675 000 Aktien, die das Unternehmen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurück-

gekauft hatte. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 2 375 849 290.91, das sich aus 2 306 649 797 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzte, wurde am 26. April 2010 in den Statuten von ABB eingetragen.

Abgesehen von den in diesem Abschnitt erwähnten Fällen gab es keine Veränderungen im Aktienkapital von ABB während der Jahre 2012, 2011 und 2010.

3.3 Bedingtes Aktienkapital

Mit Stand 31. Dezember 2012 kann das Aktienkapital von ABB bis zu einem Betrag von CHF 206 000 000 auf folgende Weise erhöht werden: durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie durch die Ausübung von Wandelrechten und/oder Optionsrechten, die den Aktionären im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer oder bereits ausgegebener Anleihen oder anderer Finanzmarktinstrumente auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten gewährt wurden.

Mit Stand 31. Dezember 2012 kann das Aktienkapital von ABB bis zu einem Betrag von CHF 10 300 000 auf folgende Weise erhöht werden: durch die Ausgabe von bis zu 10 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie durch die Ausübung von den den Aktionären gewährten Optionsrechten. Optionsrechte, die von den Aktionären nicht beansprucht wurden, kann der Verwaltungsrat für andere Zwecke im Interesse des Unternehmens einsetzen.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionen ausgestatteten Anleihen oder von anderen Finanzmarktinstrumenten oder der Verleihung von Bezugsrechten ist das Vorkaufsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die dannzumaligen Inhaber von Optionsrechten haben das Recht zur Zeichnung der neuen Aktien. Die für die Wandelrechte und/oder Optionsrechte geltenden Bedingungen werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Der Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Optionsrechten sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe unter Abschnitt 4.2 in diesem Corporate-Governance-Bericht).

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumenten ist der Verwaltungsrat ermächtigt, die Vorwegzeichnungsrechte der Aktionäre einzuschränken oder aufzuheben, wenn solche Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zur Finanzierung oder Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, von Neuinvestitionen oder Emissionen auf

nationalen oder internationalen Kapitalmärkten vorgesehen sind. Falls der Verwaltungsrat Vorwegzeichnungsrechte aufhebt, werden die betreffenden Wandelanleihen, mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zu den geltenden Marktkonditionen ausgegeben, und die neuen Aktien werden gemäss den relevanten Marktkonditionen ausgegeben, unter Berücksichtigung der Aktienkurse und/oder anderer vergleichbarer Instrumente mit einem Marktpreis. Wandelrechte können über einen maximalen Zeitraum von zehn Jahren ausgeübt werden, und Optionsrechte können über einen maximalen Zeitraum von sieben Jahren ausgeübt werden, wobei als Anfangsdatum jeweils das Emissionsdatum gilt. Die Vorwegzeichnungsrechte von Aktionären können indirekt gewährt werden.

Ausserdem kann das Aktienkapital von ABB mit Stand 31. Dezember 2012 durch die Ausgabe von bis zu 94 038 800 voll einbezahlten Aktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie an Mitarbeitende um einen Betrag von maximal CHF 96 859 964 erhöht werden. Das Bezugsrecht und das Vorwegzeichnungsrecht der ABB-Aktionäre sind in diesem Zusammenhang aufgehoben. Die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten an Mitarbeitende unterliegt den vom Verwaltungsrat erlassenen Bestimmungen und erfolgt unter Berücksichtigung von Kriterien wie Leistung, Funktion, Verantwortung und Rentabilität. ABB kann Mitarbeitenden Aktien oder Bezugsrechte zu einem Preis abgeben, der unter dem Börsenkurs liegt. Der Erwerb von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen für Mitarbeitende sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe unter Abschnitt 4.2 in diesem Corporate-Governance-Bericht).

3.4 Genehmigtes Aktienkapital

Mit Stand 31. Dezember 2012 steht ABB ein genehmigtes Aktienkapital von bis zu CHF 206 000 000 durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 zur Verfügung. Das genehmigte Aktienkapital ist bis zum 29. April 2013 gültig und der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung 2013 den Aktionären die Verlängerung des genehmigten Aktienkapitals bis zum 29. April 2015 vorschlagen. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung festzulegen. In diesem Zusammenhang kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank, ein Bankenkonsortium oder einen anderen Dritten mit anschliessendem Angebot dieser Aktien an die Aktionäre

ausgeben. Der Verwaltungsrat kann von Aktionären nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen lassen oder er kann diese Rechte und/oder Aktien, für welche Bezugsrechte gewährt, aber nicht ausgeübt wurden, zu Marktkonditionen platzieren oder sie anderweitig im Interesse des Unternehmens einsetzen. Der Verwaltungsrat ist ferner berechtigt, die Bezugsrechte von Aktionären einzuschränken oder aufzuheben und diese Rechte Dritten zuzuteilen, wenn solche Aktien 1. für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, für Neuinvestitionen oder im Falle von Emissionen für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen vorgesehen sind, oder 2. zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises im Zusammenhang mit der Kotierung von Aktien an inländischen und ausländischen Börsen vorgesehen sind.

3.5 Wandelanleihen und Optionen

ABB hat keine Anleihen ausstehend, die in ABB-Aktien gewandelt werden können. Angaben über Optionen auf ABB-Aktien sind der Anmerkung 19 zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

4. Beteiligung der Aktionäre

4.1 Stimmberechtigung der Aktionäre

ABB hat nur eine Aktiengattung, und jede Namenaktie hat eine Stimme an der Generalversammlung. Dieses Stimmrecht kann jedoch erst ausgeübt werden, nachdem der Aktionär als Aktionär mit Stimmrecht im ABB-Aktienregister eingetragen ist oder dies bei Euroclear Sweden AB, das ein Unterregister führt, registriert wurde.

Ein Aktionär kann sich an der jährlichen ordentlichen Generalversammlung durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen durch ABB ernannten Stellvertreter, einen durch ABB bestimmten unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Ein Aktionär kann sich nur von einer einzigen bevollmächtigten Person vertreten lassen.

Der Eintrag ins Aktienregister muss aus praktischen Gründen spätestens sechs Werktage vor der Generalversammlung erfolgt sein, damit der Aktionär sein Stimmrecht ausüben kann. Mit Ausnahme der im Abschnitt 4.2 dieses Corporate-Governance-Berichts beschriebenen Fälle bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen, welche die Rechte der ABB-Aktionäre einschränken.

4.2 Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen

ABB kann den Eintrag einer stimmberechtigten Aktie verweigern, wenn ein Aktionär die Erklärung, dass er die Aktie im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben hat, verweigert. Sollte der Aktionär sich weigern, eine solche Erklärung abzugeben, so erfolgt ein Eintrag ohne Stimmrecht.

Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), werden ins Aktienregister als stimmberechtigt eingetragen, sofern solche Nominees mit ABB in Bezug auf deren Status eine Einigung erzielt haben und sofern sie des Weiteren unter Aufsicht einer anerkannten Bank oder des Finanzmarkts stehen. Der Verwaltungsrat kann in Sonderfällen eine Ausnahme gewähren. Im Jahr 2012 wurden keine Ausnahmen gewährt.

Die Übertragungsbeschränkung der Aktien kann durch eine Änderung der ABB-Statuten von mindestens zwei Dritteln der beim Beschluss vertretenen Stimmen aufgehoben werden.

4.3 Dividendenberechtigung der Aktionäre

ABB Ltd kann nur eine Dividende zahlen, wenn sie von einem Aktionär oder dem Verwaltungsrat vorgeschlagen wurde, wenn sie an einer Generalversammlung genehmigt wurde und wenn die Revisionsstelle bestätigt, dass die Dividende dem Gesetz und den Statuten von ABB entspricht. Eine Dividende ist in der Regel zwei Handelstage nach der Billigung durch die Aktionäre in Schweizer Franken zahlbar.

Für in Schweden wohnhafte Aktionäre hat ABB zu Steuerzwecken einen Dividendenplan eingerichtet. Wenn diese Aktionäre ihre Aktien bei Euroclear Sweden AB eintragen lassen, können sie sich ihre Dividenden in schwedischen Kronen von ABB Norden Holding AB auszahlen lassen, ohne dass Schweizer Quellensteuer abgezogen wird. Weitere Angaben zum Dividendenplan sind den Statuten von ABB zu entnehmen, die Sie auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter einsehen können.

4.4 Generalversammlung

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen; davon ausgenommen sind jedoch die in Art. 704 des Schweizerischen Obligationenrechts beschriebenen Umstände sowie Beschlüsse, die eine Stimmrechtsbeschränkung oder die Aufhebung einer solchen Beschränkung beinhalten, welche mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen auf sich vereinigen müssen.

Mit Stand 31. Dezember 2012 können Aktionäre, die insgesamt Aktien im Nennwert von mindestens CHF 412 000 vertreten, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Jede Traktandierung muss mindestens 40 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge veranlasst werden.

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen über die Einberufung der Generalversammlung, die von den gesetzlichen Vorschriften abweichen.

5. Verwaltungsrat

5.1 Befugnisse und Organisation

Der Verwaltungsrat legt die Leitlinien der Geschäftsführung von ABB fest und erteilt die erforderlichen Anweisungen. Er bestimmt die Organisation des ABB-Konzerns und ernannt, entlässt und überwacht die mit der Geschäftsführung und der Vertretung von ABB betrauten Personen.

Die interne Organisation und die Kompetenz- und Aufgabenzuordnung des Verwaltungsrats sowie die Informations- und Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung sind im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd geregelt; diese Dokumente können auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter abgerufen werden.

Der Verwaltungsrat tritt in der erforderlichen Frequenz zusammen, mindestens jedoch viermal pro jährlicher Verwaltungsratsperiode. Der Verwaltungsrat wird vom Präsidenten oder auf Antrag eines Mitglieds oder des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) zusammengerufen. Eine Übersicht über die verschiedenen Tagesordnungspunkte der jeweiligen Sitzung wird allen Mitgliedern vorab zugeschickt, damit sie sich vor der Sitzung mit den zu behandelnden Angelegenheiten befassen können. In Verwaltungsratssitzungen gefasste Beschlüsse werden im Sitzungsprotokoll schriftlich festgehalten.

Der Vorsitzende der Konzernleitung berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wenn aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den Geschäftsgang und die Angelegenheiten von ABB. Ausserdem haben Verwaltungsratsmitglieder Anspruch darauf, über den Geschäftsgang und die Angelegenheiten von ABB informiert zu werden. Nähere Details finden Sie im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd, die auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter abgerufen werden können.

5.2 Amtsdauer und Mitglieder

Die Verwaltungsratsmitglieder werden von der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt; Wiederwahl ist möglich. Unsere Statuten, die auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter abgerufen werden können, sehen kein altersbedingtes Ausscheiden von Verwaltungsratsmitgliedern vor. Im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd, die im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter abgerufen werden können, wird für Verwaltungsratsmitglieder jedoch eine Altersgrenze vorgegeben (obwohl Abweichungen möglich sind und der Entscheidung des Verwaltungsrats unterliegen).

Der Verwaltungsrat setzte sich am 31. Dezember 2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen (Amtsperiode April 2012 bis April 2013):

Hubertus von Grünberg ist seit dem 3. Mai 2007 Mitglied und Präsident des ABB-Verwaltungsrats. Er ist Mitglied des Aufsichtsrats der Allianz Versicherungs AG und der Deutschen Telekom AG (beide Deutschland). Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Schindler Holding AG (Schweiz). Herr von Grünberg wurde 1942 geboren und ist deutscher Staatsbürger.

Roger Agnelli ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist ehemaliger Verwaltungsratspräsident und ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung von Vale S.A. (Brasilien). Herr Agnelli wurde 1959 geboren und ist brasilianischer Staatsbürger.

Louis R. Hughes ist seit dem 16. Mai 2003 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von InZero Systems (vormals GBS Laboratories LLC) (USA). Ausserdem ist er Verwaltungsratsmitglied von Akzo Nobel (Niederlande) und Alcatel Lucent (Frankreich). Herr Hughes wurde 1949 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Hans Ulrich Märki ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist ehemaliger Verwaltungsratspräsident von IBM Europa, Mittlerer Osten und Afrika (Frankreich) und Verwaltungsratsmitglied von Mettler-Toledo International (USA), von Swiss Re und der Menuhin Festival Gstaad AG (beide Schweiz). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Schulthess Klinik, Zürich (Schweiz), und des Kuratoriums des Hermitage Museums, St. Petersburg (Russland). Herr Märki wurde 1946 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Michel de Rosen ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Vorsitzender der Geschäftsleitung und Verwaltungsratsmitglied von Eutelsat Communications (Frankreich). Herr de Rosen wurde 1951 geboren und ist französischer Staatsbürger.

Michael Treschow ist seit dem 16. Mai 2003 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von Unilever NV (Niederlande) und Unilever PLC (GB). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Knut and Alice Wallenberg Foundation (Schweden). Herr Treschow wurde 1943 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Jacob Wallenberg ist seit dem 26. Juni 1999 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Von März 1999 bis Juni 1999 war er Mitglied des Verwaltungsrats von ABB Asea Brown Boveri Ltd, der vormaligen Muttergesellschaft der ABB-Gruppe. Er ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB (Schweden). Zudem ist er Vizepräsident von Telefonaktiebolaget LM Ericsson AB, SEB Skandinaviska Enskilda Banken und SAS AB (alle Schweden). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Knut and Alice Wallenberg Foundation sowie Verwaltungsratsmitglied der Stockholm School of Economics (beide Schweden) und der The Coca-Cola Company (USA). Herr Wallenberg wurde 1956 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Ying Yeh ist seit dem 29. April 2011 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Sie ist Mitglied der Verwaltungsräte der InterContinental Hotels Group (GB), von Volvo AB (Schweden) und Samsonite International S.A. (Luxemburg). Frau Yeh wurde 1948 geboren und ist chinesische Staatsbürgerin.

Per 31. Dezember 2012 waren alle Mitglieder des Verwaltungsrats nicht am Management beteiligte, unabhängige Mitglieder (siehe auch Abschnitt 7 in diesem Corporate-Governance-Bericht), und kein Mitglied des ABB-Verwaltungsrats hatte eine offizielle Funktion oder ein politisches Amt inne. Weitere Informationen über die Mitglieder des ABB-Verwaltungsrats sind auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter zu finden, wo auf den Link zu den Lebensläufen der Verwaltungsratsmitglieder von ABB geklickt werden kann.

5.3 Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei Verwaltungsratsausschüsse bestellt: den Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss (GNCC) und den Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss (FACC). Die Aufgaben und Zielsetzungen dieser Verwaltungsratsausschüsse sind im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd festgehalten, die auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter abgerufen werden können. Diese Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat bei seiner Arbeit und legen ihm regelmässig Rechenschaft ab. Die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse müssen unabhängig sein.

5.3.1 Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss ist dafür verantwortlich, 1. die Corporate-Governance-Aktivitäten von ABB zu überwachen, 2. Kandidaten für den Verwaltungsrat, den Vorsitzenden der Konzernleitung und andere Positionen in der Konzernleitung zu ernennen und 3. ihre Nachfolge und Beschäftigung zu planen und Entschädigungsfragen im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung zu regeln. Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss hat ausserdem die Aufgabe, ein Orientierungsprogramm für neue Verwaltungsratsmitglieder und ein fortlaufendes Weiterbildungsprogramm für bestehende Verwaltungsratsmitglieder durchzuführen.

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet sind.

Die Mitglieder des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses waren per 31. Dezember 2012:

Hans Ulrich Märki (Vorsitzender)
Michel de Rosen
Michael Treschow
Ying Yeh

5.3.2 Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss überwacht 1. die Richtigkeit und Vollständigkeit der Finanzberichterstattung von ABB, 2. die Einhaltung der geltenden Gesetze, Steuervorschriften und regulatorischen Vorschriften durch ABB, 3. die Qualifikationen und Unabhängigkeit der unabhängigen Revisoren, 4. die Leistung der internen Revisionsstelle von ABB und der externen Revisoren und 5. die Kapitalstruktur, den Finanzierungsbedarf und die Leitlinien hinsichtlich Finanzrisiken von ABB.

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen, die ein fundiertes Wissen in Finanz- und Rechnungslegungsbelangen haben. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist. Ferner nehmen gegebenenfalls der Chief Integrity Officer, der Leiter der internen Revisionsstelle und die externen Revisoren an den Sitzungen teil. Gemäss den Auflagen der US Securities and Exchange Commission (SEC, US-Börsenaufsichtsbehörde) muss mindestens ein Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses ein Finanzexperte des Ausschusses sein («audit committee financial expert»). Der Verwaltungsrat hat festgelegt, dass jedes Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses ein Finanzexperte des Ausschusses ist.

Die Mitglieder des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses waren per 31. Dezember 2012:

Louis R. Hughes (Vorsitzender)
Roger Agnelli
Jacob Wallenberg

5.4 Sitzungen und Teilnahme

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse halten durch das Jahr regelmässig stattfindende Sitzungen ab. Zu diesen Sitzungen kommen nach Bedarf zusätzliche Sitzungen (entweder in Person oder via Telefonkonferenz).

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl der 2012 abgehaltenen Sitzungen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse, die durchschnittliche Sitzungsdauer und die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder. Zusätzlich nahmen die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung an einer zweitägigen strategischen Klausurtagung teil.

Sitzungen und Teilnahme	Verwaltungsrat		Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss (GNCC)	Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss (FACC)
	Regelmässig stattfindend	Zusätzlich stattfindend		
Durchschnittliche Dauer (Stunden)	6,2	0,8	2,3	2,9
Anzahl Sitzungen	6	3	10	6
Besuchte Sitzungen:				
Hubertus von Grünberg	6	3	–	–
Roger Agnelli	6	3	–	5
Louis R. Hughes	6	3	–	6
Hans Ulrich Märki	6	3	10	–
Michel de Rosen	6	3	10	–
Michael Treschow	6	3	10	–
Jacob Wallenberg	6	3	–	6
Ying Yeh	6	3	10	–

5.5 Entschädigung und Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats

Für nähere Einzelheiten über die Entschädigung und über Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats siehe die Abschnitte «Bestandteile der Entschädigung», «Entschädigung des Verwaltungsrats im Jahr 2012» und «Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» im [Vergütungsbericht](#) dieses Geschäftsberichts.

5.6 Sekretär des Verwaltungsrats

Diane de Saint Victor ist Sekretär des Verwaltungsrats.

6. Konzernleitung

6.1 Befugnisse und Organisation

Der Verwaltungsrat hat den Vorsitzenden und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung mit der Geschäftsführung von ABB betraut. Der Vorsitzende und unter dessen Führung die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Leitung der Geschäftstätigkeit und der Angelegenheiten von ABB sowie für die Abwicklung des Tagesgeschäfts verantwortlich.

Der Vorsitzende der Konzernleitung berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wann immer aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den Geschäftsgang und die finanzielle Performance von ABB sowie über alle organisatorischen und personellen Angelegenheiten, Transaktionen oder Fragen, die für den Konzern von Bedeutung sind.

Die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt und abberufen.

6.2 Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Joe Hogan kam im September 2008 als Vorsitzender der Konzernleitung (Chief Executive Officer) zu ABB. Zuvor war er von 2000 bis 2008 als CEO und President der GE Healthcare Unit von General Electric tätig. Von 1985 bis 2000 hatte Herr Hogan verschiedene Positionen bei General Electric inne. Herr Hogan wurde 1957 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Michel Demaré trat der Konzernleitung von ABB im Januar 2005 als Finanzchef (Chief Financial Officer, CFO) bei. Von Oktober 2008 bis März 2011 war er zudem Leiter Globale Märkte. Im Februar 2008 wurde er zusätzlich zu seinen Aufgaben als Finanzchef zum Interimsvorsitzenden der Konzernleitung ernannt und übte diese Funktion bis August 2008 aus. Ausserdem ist er Vizepräsident des Verwaltungsrats der UBS AG sowie Verwaltungsratsmitglied der Syngenta AG und der IMD Foundation (alle Schweiz). Von 2002 bis 2004 war Herr Demaré Vizepräsident und Chief Financial Officer von Baxter Europe. Von 1984 bis 2002 übte er verschiedene Funktionen bei Dow Chemical (USA) aus. Herr Demaré wurde 1956 geboren und ist belgischer Staatsbürger.

Gary Steel trat der Konzernleitung von ABB im Januar 2003 als Personalchef bei. Herr Steel ist Mitglied des Verwaltungsrats von Harman International Industries Inc. (USA) und Mitglied des Verwaltungsrats von Aquamarine Power (GB). 2002 bekleidete er die Position des Human Resources Director, Group Finance, bei Royal Dutch Shell (Niederlande).

Zwischen 1976 und 2002 übte er verschiedene Funktionen im Bereich Personalwesen und Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen bei Royal Dutch Shell aus. Herr Steel wurde 1952 geboren und ist britischer Staatsbürger.

Diane de Saint Victor trat der Konzernleitung von ABB im Januar 2007 als Chefjuristin (General Counsel) bei. Per März 2013 wurde sie zu einem nicht-exekutiven Mitglied des Verwaltungsrats der Barclays Bank Plc ernannt. Von 2004 bis 2006 war sie Chefjuristin von European Aeronautic Defence and Space (EADS) (Frankreich/Deutschland). Von 2003 bis 2004 arbeitete sie als Chefjuristin bei SCA Hygiene Products (Deutschland). Von 1993 bis 2003 hatte sie verschiedene juristische Positionen bei Honeywell International (Frankreich/Belgien) inne. Von 1988 bis 1993 bekleidete sie verschiedene juristische Positionen bei General Electric (USA). Frau de Saint Victor wurde 1955 geboren und ist französische Staatsbürgerin.

Frank Duggan wurde im März 2011 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Organisation Globale Märkte ernannt. Seit 2008 bekleidet er zudem die Position des Regional Manager für Indien, den Nahen Osten und Afrika von ABB. Von 2008 bis 2011 war Herr Duggan zusätzlich als Länderchef für die Vereinigten Arabischen Emirate tätig. Von 2004 bis 2007 leitete Herr Duggan das Group Account Management von ABB und hatte die Position des Länderchefs für Irland inne. Zwischen 1986 und 2004 übte er verschiedene Positionen im Management von ABB aus. Herr Duggan wurde 1959 geboren und ist irischer Staatsbürger.

Greg Scheu wurde im Mai 2012 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Organisation Marketing and Customer Solutions ernannt. Herr Scheu, vormals Führungskraft bei Rockwell International, trat ABB 2001 bei und war für die Integration der im Januar 2011 von ABB übernommenen Baldor Electric Co. verantwortlich. Herr Scheu wurde 1961 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Prith Banerjee trat der Konzernleitung von ABB im Mai 2012 als Technologiechef (Chief Technology Officer) bei. Von 2007 bis 2012 war Herr Banerjee Senior Vice President of Research bei Hewlett Packard und Director of HP Labs (USA). Davor war er als Professor für Elektrotechnik und Informatik an der University of Illinois, Chicago, tätig, wo er zudem als Dekan dem College of Engineering vorstand. Herr Banerjee wurde 1960 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Bernhard Jucker wurde im Januar 2006 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Energietechnikprodukte ernannt. Von 2003 bis 2005 bekleidete er bei ABB die Position des Länderchefs Deutschland. Von 1980 bis 2003 hatte er bei ABB verschiedene Positionen inne. Herr Jucker wurde 1954 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Brice Koch wurde im März 2012 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Energietechniksysteme ernannt. Von Januar 2010 bis März 2012 war Herr Koch als Mitglied der Konzernleitung für die Organisation Marketing and Customer Solutions zuständig. Von 2007 bis 2009 war er Länderchef von ABB China und Regional Manager Nordasien. Zwischen 1994 und 2006 hatte Herr Koch verschiedene Positionen im Management von ABB inne. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrats von Rector S.A. (Frankreich) und des Stiftungsrats der ETH Zürich Foundation (Schweiz). Herr Koch wurde 1964 geboren und ist französischer Staatsbürger.

Ulrich Spiesshofer wurde im Januar 2010 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Industrieautomation und Antriebe ernannt. Er trat ABB im November 2005 als Konzernleitungsmitglied mit Verantwortung für die Konzernentwicklung bei. Von 2002 bis zum Eintritt bei ABB war er Senior Partner und Leiter Global Operations Practice bei der Roland Berger AG (Schweiz). Vor dieser Zeit hatte er verschiedene Positionen bei A.T. Kearney Ltd. und ihren Partnerunternehmen inne. Herr Spiesshofer wurde 1964 geboren und ist deutscher Staatsbürger.

Tarak Mehta wurde im Oktober 2010 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Niederspannungsprodukte ernannt. Von 2007 bis 2010 leitete er das Transformatorengeschäft. Zwischen 1998 und 2006 übte er verschiedene Positionen im Management von ABB aus. Herr Mehta wurde 1966 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Veli-Matti Reinikkala wurde im Januar 2006 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Prozessautomation ernannt. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von UPM-Kymmene (Finnland). 2005 fungierte er als Leiter des ABB-Geschäftsbereichs Prozessautomation. Von 1993 bis 2005 hatte er verschiedene Positionen bei ABB inne. Herr Reinikkala wurde 1957 geboren und ist finnischer Staatsbürger.

Ferner ist **Michel Demaré** zum 1. Februar 2013 als Finanzchef und Mitglied der Konzernleitung von ABB zurückgetreten; seine Nachfolge als Finanzchef und Mitglied der Konzernleitung hat **Eric Elzvik** angetreten. Von 2010 bis 2013 war Herr Elzvik Finanzchef der Division Industrieautomation und Antriebe des Unternehmens. Er trat ABB 1984 bei und hatte verschiedene Führungspositionen in Schweden, Singapur und der Schweiz inne. Unter anderem war er als Leiter der Konzernentwicklung und Leiter des Bereichs Fusionen, Übernahmen und Joint Ventures von ABB tätig. Herr Elzvik wurde 1960 geboren und ist Schweizer und schwedischer Staatsbürger.

Weitere Informationen über die Mitglieder der ABB-Konzernleitung sind unter www.abb.com/investorcenter im Abschnitt «Corporate Governance» zu finden, wo ein Link zu den Lebensläufen der Mitglieder der Konzernleitung zu finden ist.

6.3 Entschädigung und Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern der Konzernleitung

Für nähere Einzelheiten über die Entschädigung und über Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern der Konzernleitung siehe die Abschnitte «Bestandteile der Entschädigung der Konzernleitung», «Entschädigung der Konzernleitung im Jahr 2012», «Entschädigung an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» und «Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» im [Vergütungsbericht](#) dieses Geschäftsberichts.

6.4 Managementverträge

Zwischen ABB und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des ABB-Konzerns bestehen keine Managementverträge.

7. Geschäftliche Beziehungen

In diesem Abschnitt werden wichtige geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern oder von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen dargestellt. Diese Feststellungen wurden auf der Grundlage der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen. Diese Leitlinie ist im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd enthalten, die auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter zu finden sind.

ABB schloss mit Vale S.A. und ihren Tochtergesellschaften (Vale) einen Rahmenvertrag ab, der die allgemeinen Lieferbedingungen für Produkte, Systeme und Dienstleistungen unter den jeweiligen Tochtergesellschaften der Konzerne festlegt. ABB liefert Vale hauptsächlich Prozessautomationsprodukte für Bergbausysteme. 2012 erzielte ABB aus ihren

Verträgen mit Vale einen Umsatz von rund USD 140 Mio. Roger Agnelli ist ehemaliger Verwaltungsratspräsident und ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung von Vale.

Atlas Copco AB (Atlas Copco) ist ein wichtiger Kunde von ABB. ABB liefert Atlas Copco hauptsächlich Antriebe und Motoren über die Division Industrieautomation und Antriebe von ABB. 2012 erzielte ABB aus ihren Geschäften mit Atlas Copco einen Umsatz von rund USD 60 Mio. Jacob Wallenberg war bis April 2012 Vizepräsident des Verwaltungsrats von Atlas Copco.

ABB hat einen ungesicherten, revolvingierenden Konsortialkredit für eine Kreditlinie bis USD 2 Mrd. Per 31. Dezember 2012 beteiligten sich SEB Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ) (SEB) und UBS AG (UBS) jeweils mit USD 71 Mio. am Gesamtkredit von USD 2 Mrd. Daneben hat ABB im Februar 2012 einen Kreditvertrag über USD 4 Mrd. abgeschlossen, um eine Überbrückungsfinanzierung für die Übernahme der Thomas & Betts Corporation bereitzustellen. SEB und UBS beteiligten sich bei Abschluss der Syndizierung jeweils mit USD 250 Mio. am Gesamtkredit. Der Kredit wurde jedoch nie in Anspruch genommen, sodass der Kreditvertrag im Mai 2012 aufgelöst wurde. Des Weiteren hat ABB regelmässig Bankgeschäfte mit UBS und SEB. Jacob Wallenberg ist Vizepräsident des Verwaltungsrats von SEB und Michel Demaré ist Vizepräsident des Verwaltungsrats von UBS.

Ausserdem hat ABB Ortec Finance B.V. (Ortec) beauftragt, Dienstleistungen im Bereich der Pensionsmodellierung zu erbringen. Die Ehefrau von Michel Demaré ist eine Mitarbeitende und Verwaltungsratspräsidentin der Schweizer Tochtergesellschaft von Ortec.

Der Verwaltungsrat hat den Anteil der Umsätze, die mit den Geschäften von ABB mit Vale und Atlas Copco erzielt wurden, mit den Jahresumsätzen von ABB und den genannten Unternehmen verglichen und das Engagement von UBS und SEB sowie die Geschäftsbeziehung von Ortec mit ABB geprüft. Dabei hat der Verwaltungsrat festgestellt, dass die Art oder Bedingungen der Geschäftsbeziehungen mit diesen Unternehmen nicht unüblich sind und dass diese Geschäftsbeziehungen nicht wesentlich sind. Der Verwaltungsrat betrachtet daher sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats als unabhängige Mitglieder. Dieser Entscheid wurde im Einklang mit der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen, die basierend auf dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» und den Unabhängigkeitskriterien der Corporate-Governance-Regelungen der New Yorker Börse erstellt wurde.

8. Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende

ABB hat mehrere an ABB-Aktien gebundene Incentive-Pläne eingeführt, um die Identifikation der Mitarbeitenden mit den Geschäftszielen und das Interesse an den Finanzergebnissen des Unternehmens zu fördern. Zu diesen Plänen gehören beispielsweise das Employee Share Acquisition Program, der Management Incentive Plan und der Long-Term Incentive Plan. Für eine detailliertere Beschreibung der einzelnen Incentive-Pläne sehen Sie bitte Anmerkung 18 zur konsolidierten Jahresrechnung von ABB im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

9. Angebotspflicht

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen, die bei Übernahmeangeboten eine Anhebung der Schwelle («opting-up») oder den Verzicht auf eine Angebotspflicht («opting-out») gemäss Art. 32 des Schweizerischen Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) vorsehen.

10. Revisionsstelle

10.1 Revisionsstelle

Ernst & Young prüft als Revisionsstelle die statutarischen Jahresrechnungen und die konsolidierte Jahresrechnung von ABB.

10.2 Dauer des Mandats und Amtsdauer der Revisionsstelle

Ernst & Young hat das bestehende Revisionsmandat für den ABB-Konzern im Jahr 1994 übernommen. Der leitende Revisor, der für das Revisionsmandat zuständig ist, heisst Nigel Jones und hat dieses Amt im Zusammenhang mit dem am 31. Dezember 2008 abgelaufenen Geschäftsjahr angetreten.

Gemäss den Statuten von ABB beträgt die Amtszeit für die Revisionsstelle ein Jahr.

10.3 Revisionshonorar und zusätzliches Honorar von Ernst & Young

Ernst & Young stellte im Jahr 2012 für die gesetzlich vorgeschriebenen Revisionen Honorare in Höhe von rund USD 28,6 Mio. in Rechnung. Die Revisionsaufwendungen beinhalten die üblichen Revisionsarbeiten für jedes Geschäftsjahr, die erforderlich sind, um es der Revisionsstelle zu ermöglichen, die konsolidierte Jahresrechnung von ABB und die lokalen statutarischen Jahresrechnungen zu beurteilen.

Ebenfalls im Honorar inbegriffen sind Dienstleistungen, die ausschliesslich von der Revisionsstelle wahrgenommen werden können, wie die Unterstützung bei der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze, bei der Überprüfung der Quartalsergebnisse vor deren Veröffentlichung sowie bei der Ausgestaltung von Comfort Letters im Rahmen von Kapitalmarkttransaktionen.

Ernst & Young stellte im Jahr 2012 zudem die Summe von rund USD 8.0 Mio. für andere Leistungen in Rechnung. Dazu gehören Rechnungslegungsberatung und Revisionen im Zusammenhang mit Veräusserungen, Revisionen von Pensions- und Zuwendungsplänen, Beratungsdienstleistungen zur Rechnungslegung, zu Steuer- und Compliance-Angelegenheiten und weitere Steuerberatungsdienstleistungen. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des US-amerikanischen Sarbanes-Oxley-Gesetzes von 2002 und den Bestimmungen der SEC hat ABB einen globalen Prozess für die Überprüfung und provisorische Genehmigung von revisionsnahen und revisionsfremden Dienstleistungen durch Ernst & Young festgelegt.

10.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle. Ausserdem ist der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss für die Kontrolle der Revisionsstelle verantwortlich, um ihre Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Er trifft sich in regelmässigen Abständen mit den Revisoren zur Besprechung der Ergebnisse aus dem Konzernprüfungsverfahren. Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss berichtet dem Verwaltungsrat über die wesentlichen Elemente seiner Kontrolle der Revisionsstelle.

11. Informationspolitik

Als Publikumsgesellschaft ist ABB zur fristgerechten und vollständigen Information von Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten, Kunden, Lieferanten, Medien und anderen interessierten Kreisen verpflichtet. ABB hat wesentliche Informationen im Zusammenhang mit den ABB-Geschäftsbereichen unter Einhaltung der Vorschriften und Bestimmungen der Börsen, an denen ABB kotiert ist, zu veröffentlichen.

ABB veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht, der die geprüfte konsolidierte Jahresrechnung sowie Angaben über Geschäftsergebnisse, Strategie, Corporate Governance, Mitarbeitende, Nachhaltigkeit (inklusive Arbeits- und Gesundheitsschutz) und Technologien enthält. Zusätzlich unterbreitet ABB der SEC einen Geschäftsbericht mit dem Formular 20-F. Darüber hinaus werden die ABB-Ergebnisse jedes Quartal in Form einer Pressemitteilung gemäss den Vorschriften der Börsen, an denen die ABB-Aktien kotiert sind, veröffentlicht. Pressemitteilungen über Finanzergebnisse und wesentliche Ereignisse werden zudem mit dem Formular 6-K der SEC vorgelegt. Ein Archiv mit den Geschäftsberichten, den Geschäftsberichten mit Formular 20-F, den Quartalsberichten sowie den entsprechenden Präsentationen kann in der Rubrik «Reports and presentations» unter www.abb.com/investorcenter eingesehen werden. Die Quartalsberichte enthalten ungeprüfte Finanzergebnisse in Übereinstimmung mit US GAAP. Um wichtige Pressemitteilungen zu abonnieren, klicken Sie unter www.abb.com/investorcenter bitte «Contacts and Services» und anschliessend «Subscribe to updates» an. Ad-hoc-Meldungen finden sich auch in der Rubrik «press releases» (Pressemitteilungen) unter www.abb.com/news.

Das «Schweizerische Handelsamtsblatt» (www.shab.ch) ist das offizielle Publikationsorgan von ABB. Die registrierten Aktionäre erhalten die Einladung zur ABB-Generalversammlung per Post.

Anfragen können auch direkt an ABB Investor Relations gerichtet werden:

Affolternstrasse 44
CH-8050 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 (0)43 317 7111
Fax: +41 (0)44 311 9817
E-Mail: investorrelations@ch.abb.com

Die offizielle Internetseite von ABB ist: www.abb.com

12. Weitere Informationen zur Corporate Governance

Die nachstehenden Dokumente enthalten zusätzliche Informationen über die Corporate Governance von ABB und werden auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorcenter zur Verfügung gestellt.

- Statuten
- Verwaltungsratsreglement und Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd
 - Reglement des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses
 - Reglement des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses
 - Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen)
- Verhaltenskodex von ABB
- Zusatz zum Verhaltenskodex von ABB für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Vergleich der Corporate-Governance-Regeln von ABB und der Bestimmungen der New York Stock Exchange
- Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder
- Lebensläufe der Mitglieder der Konzernleitung



Vergütungsbericht

Inhalt

30 Entschädigung des Verwaltungsrats

32 Entschädigung der Konzernleitung

39 Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

39 Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des
Verwaltungsrats und der Konzernleitung

39 Kontrollwechselklauseln

40 ABB-Aktien Besitz von Mitgliedern des
Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Der Erfolg von ABB hängt von der Fähigkeit des Unternehmens ab, Mitarbeitende einzustellen und zu halten, die ABB langfristig zu einer überdurchschnittlichen Performance verhelfen und Shareholder Value schaffen. Diese Überlegung spielt eine bedeutende Rolle bei der Festlegung der Vergütungspolitik von ABB. Der Vergütungsbericht legt die Grundsätze dieser Politik, die Mechanismen zur Steuerung der Vergütung sowie die Entschädigung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Jahr 2012 dar. Angaben zur Vergütung im Jahr 2011 enthalten die Anmerkungen 10 und 11 im Anhang zur statutarischen Jahresrechnung von ABB Ltd im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

1. Entschädigung des Verwaltungsrats

1.1 Grundsätze und Kontrolle

Für die Festlegung und regelmässige Überprüfung der Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder durch ABB wird ein Vergleich mit der Entschädigung von nicht am Management beteiligten Mitgliedern des Verwaltungsrats in anderen börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz herangezogen, die Teil des Swiss Market Index sind. Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss spricht dabei dem Verwaltungsrat gegenüber Empfehlungen aus.

1.2 Bestandteile der Entschädigung

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ihre Entschädigung jeweils für eine Amtsperiode von zwölf Monaten, die mit ihrer Ernennung an der Generalversammlung beginnt. Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird in zwei Raten entrichtet. Die erste Zahlung erfolgt nach den ersten sechs Monaten der entsprechenden Amtsperiode, die zweite Zahlung zum Ende der Amtsperiode. Verwaltungsratsmitglieder erhalten keine Pensionsleistungen und haben kein Anrecht auf eine Beteiligung an einem der Mitarbeitenden-Beteiligungsprogramme von ABB.

Um die Interessen der Verwaltungsratsmitglieder auf die Interessen der Aktionäre von ABB abzustimmen, wird die Hälfte ihrer Entschädigung in ABB-Aktien ausbezahlt. Zudem können die Verwaltungsratsmitglieder wählen, ihre gesamte Entschädigung in ABB-Aktien zu erhalten. Die Aktien werden für drei Jahre auf einem Sperrkonto gehalten. Verwaltungsratsmitglieder, die das Unternehmen verlassen, haben bei ihrem Ausscheiden Anspruch auf Erhalt der Aktien, sofern nicht etwas anderes vereinbart wurde.

Die Anzahl der abzugebenden Aktien wird vor der jeweiligen halbjährlichen Zahlung berechnet, indem der Betrag, auf den die Verwaltungsratsmitglieder Anspruch haben, durch den durchschnittlichen Schlusskurs der ABB-Aktie während einer festgelegten dreissigtägigen Periode dividiert wird.

1.3 Entschädigung des Verwaltungsrats im Jahr 2012

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder hat sich seit der Amtsperiode 2007/2008 nicht geändert und geht aus der nachstehenden Tabelle hervor. Wie in der Vergangenheit wurden 2012 keine Darlehen oder andere Garantien an Verwaltungsratsmitglieder vergeben.

Funktion	Amtsperiode	
	2012/2013 CHF	2011/2012 CHF
Verwaltungsratspräsident	1 200 000	1 200 000
Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender eines Ausschusses	400 000	400 000
Verwaltungsratsmitglied	300 000	300 000

Die Beträge der Entschädigung pro Person gehen aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

Name/Funktion	Zahlungen im Jahr 2012				Gesamt- entschädigung 2012 ^{(3),(4),(5)} (CHF)
	November Amtsperiode 2012/2013		Mai Amtsperiode 2011/2012		
	Zahlung in Aktien –		Zahlung in Aktien –		
	Bar- auszahlung ⁽¹⁾ (CHF)	Anzahl er- haltener Aktien ⁽²⁾	Bar- auszahlung ⁽¹⁾ (CHF)	Anzahl er- haltener Aktien ⁽²⁾	
Hubertus von Grünberg <i>Verwaltungsratspräsident</i>	–	23 298	–	22 685	1 200 000
Roger Agnelli ⁽⁶⁾ <i>Verwaltungsratsmitglied</i>	75 000	2 873	75 000	2 807	300 000
Louis R. Hughes ⁽⁶⁾ <i>Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses</i>	100 000	3 840	100 000	3 751	400 000
Hans Ulrich Märki <i>Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses</i>	–	10 649	–	10 364	400 000
Michel de Rosen ⁽⁷⁾ <i>Verwaltungsratsmitglied</i>	75 000	2 873	–	5 614	300 000
Michael Treschow ⁽⁷⁾ <i>Verwaltungsratsmitglied</i>	75 000	2 922	75 000	2 843	300 000
Jacob Wallenberg ⁽⁶⁾ <i>Verwaltungsratsmitglied</i>	75 000	2 873	75 000	2 807	300 000
Ying Yeh ⁽⁷⁾ <i>Verwaltungsratsmitglied</i>	75 000	2 905	75 000	2 807	300 000
Total	475 000	52 233	400 000	53 678	3 500 000

⁽¹⁾ Bruttobeträge, d. h. vor Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuer usw.

⁽²⁾ Die Anzahl Aktien pro Verwaltungsratsmitglied wird auf der Grundlage der fälligen Nettoentschädigung nach Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuern usw. berechnet.

⁽³⁾ Für die Amtsperiode 2012/2013 haben alle Mitglieder dafür optiert, 50 Prozent ihrer Bruttoentschädigung in ABB-Aktien zu erhalten, ausgenommen Hubertus von Grünberg und Hans Ulrich Märki, die 100 Prozent in Aktien erhielten.

⁽⁴⁾ Für die Amtsperiode 2011/2012 haben alle Mitglieder dafür optiert, 50 Prozent ihrer Bruttoentschädigung in ABB-Aktien zu erhalten, ausgenommen Hubertus von Grünberg, Hans Ulrich Märki und Michel de Rosen, die 100 Prozent in Aktien erhielten.

⁽⁵⁾ Über die in der obigen Tabelle genannten Entschädigungen für Verwaltungsratsmitglieder hinaus zahlte das Unternehmen im Jahr 2012 CHF 211 008 an Arbeitnehmer-Sozialabgaben.

⁽⁶⁾ Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses.

⁽⁷⁾ Mitglied des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses.

2. Entschädigung der Konzernleitung

2.1 Grundsätze und Kontrolle

Der Verwaltungsrat und sein Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss sind für die Gestaltung der Vergütungspolitik von ABB zuständig. Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss ist für die Entwicklung und Ausarbeitung der allgemeinen Entschädigungsgrundsätze und -praktiken der ABB-Gruppe verantwortlich und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat diesbezügliche Empfehlungen, während der Gesamtverwaltungsrat die endgültigen Entscheidungen trifft.

Der Verwaltungsrat und der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss beteiligen sich aktiv an der fortlaufenden Entwicklung des Vergütungssystems für Führungskräfte von ABB. Dieses System spiegelt eine Vergütungsphilosophie wider, die auf den folgenden Grundsätzen beruht:

- *Marktorientierung* – ABB führt regelmässige Benchmarking-Überprüfungen durch um sicherzustellen, dass die Entschädigung so bemessen ist, dass Spitzenkräfte eingestellt und gehalten werden können.
- *Performance* – ABB stellt sicher, dass alle Komponenten der Entschädigung leistungsgebunden sind. Zu den Performancekennzahlen gehören Finanzziele, die individuelle Leistung und das persönliche Verhalten sowie die Preisentwicklung des Aktienkurses.
- *Shareholder Value* – Die Bestandteile der Entschädigung von ABB verstehen sich in erster Linie als Belohnung für herausragende und nachhaltige Ergebnisse, ohne dabei unangemessene Risiken einzugehen.
- *Bindung* – ABB gewährt einen Teil ihrer Entschädigung über langfristig orientierte Komponenten, um die Spitzentalente einzustellen und zu halten, die ABB für ihren globalen Erfolg benötigt.

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss überprüft im Namen des Verwaltungsrats regelmässig die Vergütungsphilosophie und Vergütungsstruktur von ABB. Darüber hinaus prüft und genehmigt er Vorschläge zur Entschädigung von Führungskräften, um sicherzustellen, dass sie den Grundsätzen der Entschädigung des Konzerns entsprechen. 2012 beauftragte der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss die unabhängige und auf Performance-Management und Entschädigung spezialisierte Consulting-Firma Hostettler, Kramarsch & Partner (hkp), um sich in Vergütungsfragen beraten zu lassen. Auf Ersuchen des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses

half hkp bei der Neugestaltung der in Abschnitt 2.2 dieses Vergütungsberichts beschriebenen langfristigen variablen Entschädigung (Long-Term Incentive Plan). Das Unternehmen nimmt innerhalb von ABB keinen anderen Auftrag wahr.

Alle leitenden Positionen von ABB wurden mithilfe eines einheitlichen Verfahrens bewertet. Dieses Verfahren wurde von der Hay Group entwickelt, deren Stellenbewertungssystem von über 10 000 Unternehmen weltweit angewendet wird. Die Hay-Methode geht bei der Bewertung von Positionen über reine Stellenbezeichnungen und die Unternehmensgrösse hinaus. Sie berücksichtigt das für die Ausübung der Funktion benötigte Know-how, die Komplexität der geforderten Problemlösungen sowie die Ergebnisverantwortung und den Handlungsspielraum im Hinblick auf die Erzielung von Ergebnissen. Dieser Ansatz stellt einen aussagekräftigen, transparenten und einheitlichen Bezugsrahmen für den Vergleich des Entschädigungsniveaus von ABB mit dem Vergütungsniveau von gleichwertigen Stellen in anderen Unternehmen bereit, die anhand derselben Kriterien bewertet wurden. In erster Linie zieht der Verwaltungsrat für die Festlegung der Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung Hay-Daten des europäischen Markts heran, wobei die Entschädigung über dem Niveau der Mittelwerte des Markts liegt.

Der Verwaltungsrat prüft jährlich die Leistung des Vorsitzenden der Konzernleitung und entscheidet über eine mögliche Änderung der Entschädigung. Der Vorsitzende der Konzernleitung nimmt eine Prüfung der Leistung der anderen Mitglieder der Konzernleitung vor und unterbreitet dem Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss Empfehlungen zur Entschädigung der einzelnen Mitglieder. Der Gesamtverwaltungsrat trifft die endgültigen Entscheidungen in Bezug auf die Entschädigung aller Mitglieder der Konzernleitung, wobei eine Teilnahme der Mitglieder an den Beratungen über ihre Entschädigung ausgeschlossen ist.

Informationen zu den Sitzungen des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses im Jahr 2012 enthält Abschnitt 5.4 des [Corporate-Governance-Berichts](#).

2.2 Bestandteile der Entschädigung der Geschäftsleitung

Bestandteile der Entschädigung und Performanceüberlegungen

Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung besteht zurzeit aus den folgenden Komponenten: aus einem Grundgehalt und Zusatzleistungen, aus einer kurzfristigen variablen Komponente, die von den jährlichen Leistungszielen des Konzerns abhängt, und aus einer langfristigen variablen Komponente, mit der die Schaffung von Shareholder Value und die Bindung einer Führungskraft ans Unternehmen honoriert werden.

Die wesentlichen Komponenten der Führungskräfte-Entschädigung werden in der folgenden Abbildung dargestellt und unten näher erläutert:

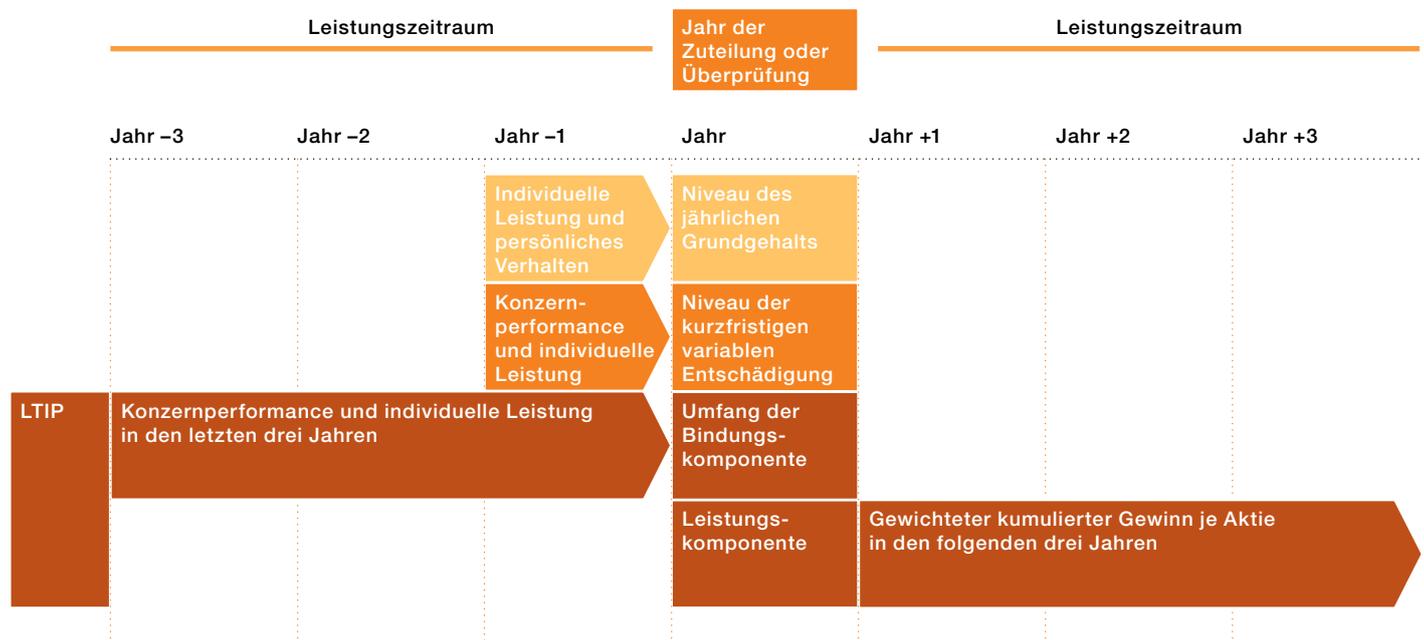
Grundgehalt	Bar	Monatliche Zahlung Wettbewerbsfähig am Arbeitsmarkt Jährliche Überprüfungen, ggf. teilweise leistungsabhängig	
Kurzfristige variable Entschädigung	Bar	Bedingte jährliche Zahlung Auszahlung hängt von der Leistung im Vorjahr im Hinblick auf festgelegte Konzernziele ab, wobei Überperformance-Zahlungen einer Höchstgrenze unterliegen	
Langfristige variable Entschädigung (Long-Term Incentive Plan 2012)	Bar und Aktien	Leistungsbezogene Komponente: Jährliche bedingte Zuteilung Auszahlung erfolgt in bar und hängt vom gewichteten kumulierten Gewinn je ABB-Aktie über eine Dreijahresperiode ab	Bindungskomponente: Jährliche bedingte Zuteilung Auszahlung erfolgt in Aktien (70%) und in bar (30%) und setzt Verbleib bei ABB über eine Dreijahresperiode nach der Zuteilung voraus (Führungskräfte können dafür optieren, 100 Prozent in Aktien zu erhalten)

Um sicherzustellen, dass die Interessen der Mitglieder der Konzernleitung auf die Interessen der Aktionäre abgestimmt sind, müssen die Mitglieder der Konzernleitung zusätzlich einen Bestand an ABB-Aktien aufbauen, der einem Mehrfachen ihres Grundgehalts entspricht. Seit 2010 muss der Aktienbestand beim Vorsitzenden der Konzernleitung dem Fünffachen seines Grundgehalts und bei den anderen Mitgliedern der Konzernleitung dem Vierfachen ihres Grund-

gehalts entsprechen. Neue Mitglieder der Konzernleitung sollten bestrebt sein, diesen Mehrfachwert binnen vier Jahren nach ihrer Ernennung zu erreichen. Dieser verlangte Aktienbestand wird jedes Jahr auf der Basis der Gehalts- und erwarteter Aktienpreisentwicklung neu geprüft.

Die nachfolgende Abbildung zeigt, in welcher Weise Performance-Überlegungen bei allen Komponenten der Vergütung für Führungskräfte berücksichtigt wurden.

Performance-Überlegungen für alle Komponenten der Vergütung



Jährliches Grundgehalt

Das Grundgehalt der Mitglieder der Konzernleitung wird unter Bezugnahme auf ähnliche Positionen ausserhalb von ABB festgesetzt, wie mit der oben beschriebenen Hay-Methode bestimmt. Das Grundgehalt wird jährlich hauptsächlich auf der Basis der jährlichen Erhebung von Hay zur Vergütung von hochrangigen Führungskräften in Europa überprüft. Zusätzlich wird die Leistung der Führungskraft im Vorjahr im Hinblick auf persönliche Leistungsziele berücksichtigt, wenn Änderungen des Grundgehalts erwogen werden. Im Rahmen seines Mandats für ABB führt Hay auch Stellenbewertungen durch.

Zusatzleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten Pensionsleistungen, die in die Schweizer ABB-Pensionskasse und den ABB-Ergänzungsversicherungsplan eingezahlt werden (die Reglemente sind unter www.abbvorsorge.ch einsehbar). Das aktuelle Niveau der Pensionsleistungen wurde 2006 basierend auf den Ergebnissen einer Umfrage über die Pensionsverhältnisse Schweizer Führungskräfte der Unternehmen Adecco, Ciba, Dow, Nestlé, Novartis, Roche, Serono, Syngenta und Sulzer festgelegt, die ABB bei dem Beratungsunternehmen Towers Watson in Auftrag gab. Dieser Vergleich wurde 2010 wiederholt, wobei 2013 ein neues Benchmarking vorgenommen wird. Towers Watson erbringt für ABB auch versicherungsmathematische Dienstleistungen sowie Vorsorgeberatungsleistungen im Zusammenhang mit Fusionen und Übernahmen.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten darüber hinaus Sozialversicherungsbeiträge und die üblichen Zusatzleistungen wie in Abschnitt 2.4 dieses Vergütungsberichts beschrieben. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, einen Steuerausgleich für Mitglieder der Konzernleitung mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz bereitzustellen, soweit diese Mitglieder für in der Schweiz gezahlte Einkommensteuer keine Steuergutschrift in ihrem Wohnsitzland in Anspruch nehmen können.

Kurzfristige variable Entschädigung

Die Zahlung der kurzfristigen variablen Entschädigung hängt von der Erfüllung vorgegebener Jahresziele ab, die spezifisch, quantifizierbar und herausfordernd sind. Die von den Mitgliedern der Konzernleitung und den meisten anderen Führungskräften erhaltene kurzfristige variable Entschädigung basiert auf den Performancezielen des Konzerns. Die kurzfristige variable Entschädigung für einige Führungskräfte mit Verantwortung auf regionaler Ebene oder Landesebene

beruht auf Zielvorgaben, die an die übergeordneten Ziele von ABB auf diesen Märkten angepasst sind. Der Vorsitzende der Konzernleitung empfiehlt dem Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss Performance-Ziele, wobei der Ausschuss Änderungen einbringen oder beantragen kann, bevor er dem Verwaltungsrat einen Vorschlag übermittelt. Die endgültige Entscheidung liegt beim Verwaltungsrat.

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Ziele für 2012 entsprachen konzernweiten Performancekennzahlen, die sich auf die strategischen Ziele des Konzerns für 2015 bezogen, die den Aktionären kommuniziert worden sind.

Ziel ⁽¹⁾	Gewichtung
Auftragseingang	12,5%
Umsatz	12,5%
Operatives EBITDA ⁽²⁾	25%
Verhältnis Cashflow aus Geschäftstätigkeit zu operativem EBIT ⁽³⁾	25%
Net Promoter Score (NPS) ⁽⁴⁾	10%
Kosteneinsparungen	15%

⁽¹⁾ Für die finanziellen Ziele wurden keine Währungsschwankungen berücksichtigt.

⁽²⁾ Siehe Definition in Anmerkung 23 der konsolidierten Jahresrechnung von ABB in der englischen Version dieses Geschäftsberichts.

⁽³⁾ Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit wird definiert als Nettobarmittel aus der Geschäftstätigkeit, mit einer Umkehr der Auswirkungen von Zinsen und Steuern. Operatives EBIT wird definiert als Operatives EBITDA vor Abschreibungen.

⁽⁴⁾ NPS ist eine Kennzahl, die auf der Einteilung der Kunden in drei Kategorien basiert: Fürsprecher (Promoters), unentschiedene Kunden (Passives) und Kritiker (Detractors). Um diese Einordnung vorzunehmen, wird Kunden im Rahmen einer Befragung die alleinige Frage gestellt, ob sie ABB einem Kollegen weiterempfehlen würden. Für das Jahr 2012 hatte ABB als ein Ziel vorgegeben, die Anzahl Länder mit verbessertem NPS-Score zu erhöhen.

Der Vorsitzende der Konzernleitung erhält bei vollständiger Erfüllung der Planziele eine Entschädigung von 150 Prozent seines Grundgehalts. Alle anderen Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Entschädigung von 100 Prozent ihres Grundgehalts. Wurden die Planziele nicht vollständig erfüllt, führt dies zu einer geringeren Auszahlung. Liegt die Performance unter einer bestimmten Schwelle, erfolgt keine Auszahlung. Der Verwaltungsrat hat die Entscheidungsfreiheit, eine um bis zu 50 Prozent höhere Auszahlung zu genehmigen, wenn die Planziele übertroffen werden (bis zu 225 Prozent des Grundgehalts für den Vorsitzenden der Konzernleitung und bis zu 150 Prozent des Grundgehalts für sonstige Mitglieder der Konzernleitung). Für 2012 hat der Verwaltungsrat von diesem Ermessensspielraum Gebrauch gemacht und eine um 10 Prozent höhere Auszahlung bewilligt, um der Performance des Unternehmens im Hinblick auf seine Planziele Rechnung zu tragen.

Langfristige variable Entschädigung

Als wichtiger Grundsatz bei der Entschädigung von Führungskräften von ABB gilt, dass die Entschädigung zur Schaffung von Shareholder Value anregen und Mitarbeitende befähigen soll, am Erfolg des Unternehmens teilzuhaben. Der langfristige Incentive Plan (Long-Term Incentive Plan, LTIP) von ABB ist der zentrale Mechanismus, um Mitglieder der Konzernleitung und einige andere Führungskräfte für die Schaffung von Shareholder Value zu motivieren. Die LTIPs werden jährlich zugeteilt und bestehen aus einer leistungsbezogenen Komponente und einer Bindungskomponente, deren Höhe im Verhältnis zum Grundgehalt nachfolgend erläutert wird.

Leistungsbezogene Komponente

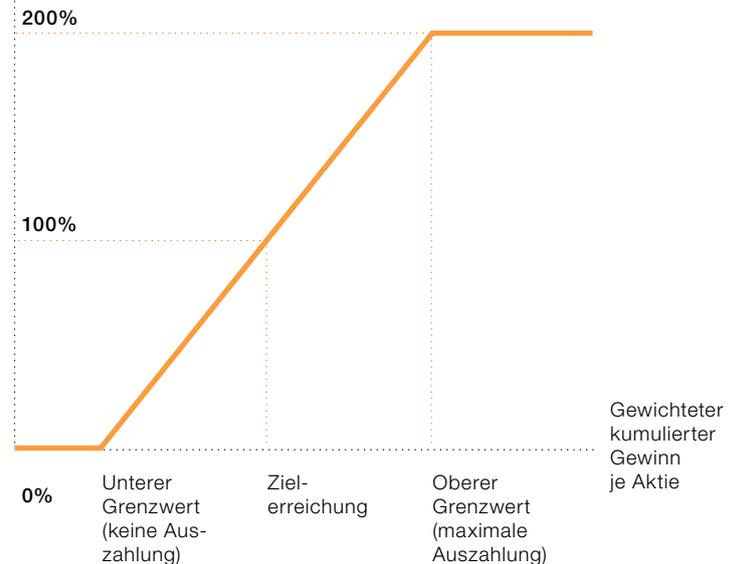
Die leistungsbezogene Komponente des Plans soll die Teilnehmer für einen steigenden Gewinn pro Aktie⁽⁵⁾ (earnings per share, EPS) über eine Dreijahresperiode belohnen. Die Kennzahl EPS wurde in der leistungsbezogenen Komponente des 2012 lancierten LTIP als Performance-Messgrösse gebraucht.

Der EPS ersetzt den relativen Total Shareholder Return (TSR), der als Performance-Messgrösse in früheren LTIPs fungierte. Das EPS-Wachstum (basierend auf dem Nettogewinn ohne Übernahmen) ist eines der Finanzziele der ABB-Strategie 2015 und dementsprechend besser auf die bekannt gegebenen Ziele abgestimmt als der relative TSR, bei dem es sich um die prozentuale Veränderung des Aktienkurses von ABB plus Dividenden innerhalb einer Dreijahresperiode im Vergleich zu Mitbewerbern handelt.

Die Auszahlung dieser Komponente des Plans erfolgt nach drei Jahren und hängt von der gewichteten kumulierten EPS-Performance des Konzerns im Vergleich zu Planzielen ab. Der gewichtete kumulierte EPS errechnet sich zu 33 Prozent aus dem EPS im ersten Jahr, plus 67 Prozent des EPS im zweiten Jahr, plus 100 Prozent des EPS im dritten Jahr. Wird der untere Grenzwert nicht erreicht, erfolgt keine Auszahlung. Übersteigt die Performance dagegen den oberen Grenzwert, wird die Auszahlung begrenzt. Die Auszahlungsfaktoren sind in der Abbildung auf der rechten Seite dargestellt.

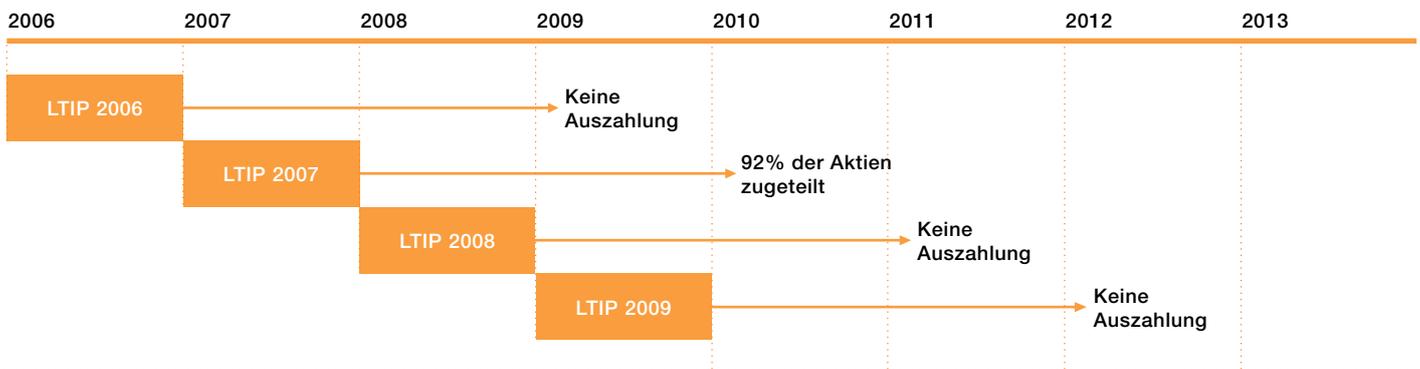
Bei jeder Neulancierung des LTIP wird den Teilnehmern eine Referenzanzahl an Aktien zugeteilt, die an einen Prozentsatz ihres Grundgehalts gekoppelt ist. 2012 lagen diese Prozentsätze für den Vorsitzenden der Konzernleitung bei 100 Prozent und für sonstige Mitglieder der Konzernleitung bei 42 Prozent. Die Auszahlung am Ende der Dreijahresperiode wird gegebenenfalls in bar erfolgen.

Auszahlungen der leistungsbezogenen Komponente in %



⁽⁵⁾ Gewinn pro Aktie in Bezug auf den LTIP ist definiert als verwässerter Gewinn pro Aktie, der den ABB Aktionären zugeschrieben wird. Er wird berechnet anhand den Einnahmen aus andauernden Tätigkeiten, ausser der Verwaltungsrat entscheidend für die Berechnung den Konzerngewinn zu verwenden.

Bisherige Auszahlungen der leistungsbezogenen Komponente



Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss entscheidet nach Massgabe der Bedingungen des Plans, ob Führungskräfte, die das Unternehmen vor Ende der Dreijahresperiode verlassen, den Zuteilungsanspruch verlieren oder Aktien gesamthaft oder anteilmässig erhalten.

Bisherige Auszahlungen der leistungsbezogenen Komponente

Von den seit 2006 lancierten LTIPs, die freigegeben wurden, wurde nur die leistungsbezogene Komponente des LTIP von 2007 ausbezahlt. Die Teilnehmer waren dementsprechend zum Ausübungszeitpunkt dazu berechtigt, 92 Prozent der Performanceaktien, die bedingt zugeteilt worden waren, zu erhalten (siehe Abbildung oben).

Bindungskomponente

Die zweite Komponente des LTIP ist auf die Bindung von Führungskräften von ABB ausgelegt. Den Mitgliedern der Konzernleitung wird eine Anzahl von Aktien bedingt zugeteilt, die nach drei weiteren Jahren im Dienste des Unternehmens gewährt werden.

Die Referenzzuteilung für den Vorsitzenden der Konzernleitung entspricht 100 Prozent des Grundgehalts. Die anderen Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Zuteilung aus einem Pool, dessen Referenzgrösse 65 Prozent ihrer kombinierten Grundgehälter entspricht. Der Vorsitzende der Konzernleitung empfiehlt dem Verwaltungsrat, wie die Aktien aus diesem Pool jedem einzelnen Mitglied der Konzernleitung zuzuteilen sind, und zwar auf Grundlage einer Bewertung ihrer individuellen Leistung im vorhergehenden Kalenderjahr. Die endgültige Entscheidung liegt beim Verwaltungsrat.

Ab dem LTIP 2012 kann der Verwaltungsrat die Grösse der Zuteilung für den CEO und des Pools für die anderen Mitglieder der Konzernleitung für jede Lancierung bis zu 25 Prozent erhöhen oder senken. Als Grundlage dient dabei die Bewertung der Performance von ABB in den drei Jahren vor Lancierung des Plans. Bei dieser Bewertung wird die Performance von ABB mit den Mitbewerbern verglichen. Kriterien sind dabei Finanzkennzahlen und Nicht-Finanzkennzahlen im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit, Integrität sowie Gesundheit und Sicherheit.

Nach der Bewertung der Performance von ABB im Zeitraum von 2009 bis 2011 erhöhte der Verwaltungsrat die Bindungskomponente im LTIP 2012 um 20 Prozent für den Vorsitzenden der Konzernleitung sowie um insgesamt 10 Prozent für die restlichen Mitglieder der Konzernleitung.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten 70 Prozent ihrer Auszahlung in Aktien und den Rest in bar, sofern sie nicht dafür optiert haben, 100 Prozent in Aktien zu erhalten. Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss entscheidet nach Massgabe der Bedingungen des Plans, ob Führungskräfte, die das Unternehmen vor Ende der Dreijahresperiode verlassen, den Zuteilungsanspruch verlieren oder alle oder einen Anteil der Aktien erhalten.

Abfindungsbestimmungen

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sehen Kündigungsfristen von zwölf Monaten vor, während derer die Mitglieder Anspruch auf eine Entschädigung haben, die das Grundgehalt, Zusatzleistungen und kurzfristige variable Entschädigungen umfasst. Der Verwaltungsrat hat entschieden, dass Verträge für neue Mitglieder der Konzernleitung per 1. Januar 2013 keine Bestimmung mehr enthalten, der zufolge Entschädigungen um bis zu zwölf Monate weitergezahlt werden, wenn das Beschäftigungsverhältnis von ABB aufge-

kündigt wird und die Mitglieder innerhalb der Kündigungsfrist keine alternative Beschäftigung finden, in deren Rahmen sie mindestens 70 Prozent ihrer Entschädigung beziehen.

2.3 Acquisition Integration Execution Plan

Im Rahmen ihrer Strategie, ein profitables Wachstum zu erzielen und den ABB-Aktionären eine Wertsteigerung zu bieten, hat ABB in den letzten drei Jahren über USD 10 Mrd. für Übernahmen ausgegeben. Der Schwerpunkt lag dabei auf Unternehmen, die regionale, endmarkt- oder produktspezifische Lücken schliessen.

Die Investitionen unterliegen strengen Finanzkriterien, wobei die Finanzziele durch eine Kombination aus Kosten- und Wachstumssynergien erreicht werden sollen. Die Umsetzung der Synergien hängt von der erfolgreichen Integration der neuen Unternehmen in die bestehenden Strukturen von ABB ab.

Hierzu hat der Verwaltungsrat einen einmaligen Acquisition Integration Execution Plan (AIEP) eingeführt, der darauf ausgerichtet ist, die Rendite für die wichtigsten Übernahmen der letzten Jahre (d. h. Baldor, Thomas & Betts und Ventyx) zu maximieren und die Zusammenarbeit zu fördern, die erforderlich ist, um die Vorteile dieser Akquisitionen nachhaltig zu bewahren.

Der Plan besteht aus zwei Teilen: Zunächst geht es darum, die Erreichung von Planzielen für 2013 in Bezug auf Umsatz, operatives EBITDA sowie Kunden- und Mitarbeiterbindung und -entwicklung im Rahmen aller drei Übernahmen zu belohnen. Jedes Unternehmen macht dabei jeweils einen Drittel des ersten Teils des Plans aus. Im zweiten Teil soll die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmens-, Technik-, Funktions- und lokalen Experten von ABB beschleunigt werden. Nach Auffassung des Verwaltungsrats ist dieser Schritt erforderlich, um die übernommenen Unternehmen zu integrieren und den Kunden jenes Leistungs- und Erfahrungsniveau zu bieten, das es ABB ermöglichen wird, die ehrgeizigen Ziele ihrer Strategie 2015 umzusetzen.

Der Plan wurde im vierten Quartal 2012 für Mitglieder der Konzernleitung lanciert, die ihr Mandat auch 2013 wahrnehmen dürften. Er gilt nicht für den Vorsitzenden der Konzernleitung, zumal dieser in die Bewertung der Teilnehmer eingebunden ist. Ebenfalls vom Plan ausgeschlossen sind Michel Demaré, dessen Ausscheiden aus ABB im Oktober 2012 bekanntgegeben wurde, sowie Eric Elzvik, der im Februar 2013 zur Konzernleitung stiess.

Der Plan sieht die bedingte Zuteilung von Aktien vor (mit einer maximalen Obergrenze von 768 286 Aktien). Die Auszahlung wird 2014 gegebenenfalls in Form von Aktien

(70 Prozent) und in bar (30 Prozent) erfolgen, obwohl die Teilnehmer auch die Möglichkeit haben, 100 Prozent in Aktien zu erhalten.

2.4 Entschädigung der Konzernleitung im Jahr 2012

ABB legt die Entschädigungsbestandteile der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung offen und geht damit über die Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts hinaus.

Die Tabelle in diesem Abschnitt zeigt die Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2012. Diese Entschädigung umfasst eine Barentschädigung und den geschätzten Wert der Aktien, die im Rahmen des AIEP und des drei Jahre laufenden, 2012 lancierten LTIPs bedingt zugeteilt wurden. Die Bargeldentschädigung beinhaltet das Grundgehalt, die kurzfristige variable Entschädigung für 2012, Vorsorgeleistungen sowie vom Unternehmen gezahlte Beträge zur Abdeckung anderer Zusatzleistungen, die hauptsächlich aus Sozialversicherungsbeiträgen bestehen. Die Leistungskomponenten der LTIPs und des AIEP werden bei Zuteilung anhand der Kurse der ABB-Aktie und der Monte-Carlo-Simulation bewertet. Dieses Simulationsverfahren wird von den Rechnungslegungsstandards US GAAP (den von ABB angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen) anerkannt. Die Tabelle gibt Auskunft über die Bruttozahlungen (d. h. Entschädigung vor Abzug der Sozialversicherungsabgaben und Vorsorgeleistungen des Mitarbeitenden).

Grundgehalt und Zusatzleistungen bilden die festen Bestandteile des jährlichen Entschädigungspakets, während die anderen Komponenten variieren. 2012 machten die festen Vergütungsbestandteile 27 Prozent der Entschädigung des Vorsitzenden der Konzernleitung aus, bei den anderen Mitgliedern der Konzernleitung im Durchschnitt 34 Prozent. Das Verhältnis zwischen den festen und variablen Vergütungsbestandteilen hängt in jedem Jahr von der Leistung der betreffenden Personen und des Unternehmens im Hinblick auf zuvor festgelegte Leistungsziele des Konzerns ab.

Die Gesamtentschädigung mit Grundgehalt, Zusatzleistungen, kurzfristiger variabler Entschädigung und zugeteilter LTIP für Mitglieder, die am Ende des jeweiligen Jahres in der Konzernleitung waren, lag 2012 bei CHF 42.5 Mio. und 2011 bei CHF 37.8 Mio. Diese Änderung reflektiert die Erweiterung der Konzernleitung um ein Mitglied sowie das höhere Entschädigungsniveau im Rahmen des LTIP 2012. Die bedingte Zuteilung 2012 im Rahmen des einmaligen AIEP resultierte in weiteren CHF 8.4 Mio. Damit stieg die Gesamtentschädigung 2012 auf CHF 50.9 Mio.

Name	Grundgehalt (CHF)	Kurzfristige variable Entschädigung ⁽¹⁾ (CHF)	Vorsorgeleistungen (CHF)	Andere Zusatzleistungen ⁽²⁾ (CHF)	Schätzwert der im Rahmen des LTIP im Jahr 2012 gewährten aktienbasierten Zuteilungen ⁽³⁾ (CHF)	2012 Zwischensumme (CHF)	Schätzwert der im Rahmen des einmaligen AIEP im Jahr 2012 gewährten aktien- basierten Zuteilungen ⁽³⁾ (CHF)	2012 Total (CHF)
Joe Hogan	2 010 011	3 316 500	284 870	431 284	4 115 136	10 157 801	-	10 157 801
Michel Demaré	1 200 007	1 320 000	271 450	377 968	-	3 169 425	-	3 169 425
Gary Steel	805 002	885 500	286 938	172 054	851 003	3 000 497	896 656	3 897 153
Ulrich Spiesshofer	865 673	962 500	235 680	164 948	1 363 655	3 592 456	974 623	4 567 079
Diane de Saint Victor	791 993	880 000	273 583	138 762	899 193	2 983 531	891 085	3 874 616
Bernhard Jucker	950 004	1 045 000	280 372	179 220	1 067 784	3 522 380	1 058 174	4 580 554
Veli-Matti Reinikkala	770 006	847 000	263 892	145 236	865 483	2 891 617	857 673	3 749 290
Brice Koch	816 669	913 000	234 425	212 479	1 099 345	3 275 918	924 511	4 200 429
Tarak Mehta	718 837	803 000	222 181	369 734	820 512	2 934 264	813 119	3 747 383
Frank Duggan ⁽⁴⁾	641 963	697 279	313 377	405 734	820 512	2 878 865	835 403	3 714 268
Greg Scheu (seit 1. Mai 2012 Mitglied der KL)	450 002	495 000	161 816	42 727	713 574	1 863 119	751 851	2 614 970
Prith Banerjee (seit 7. Mai 2012 bei ABB)	456 523	500 914	137 742	401 148	740 017	2 236 344	389 860	2 626 204
Total Mitglieder der Konzernleitung (KL) per 31. Dez. 2012	10 476 690	12 665 693	2 966 326	3 041 294	13 356 214	42 506 217	8 392 955	50 899 172
Peter Leupp (am 1. März 2012 aus KL ausgeschieden) ⁽⁵⁾	496 694	291 960	167 900	206 794	-	1 163 348	-	1 163 348
Total ehemalige Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dez. 2012	496 694	291 960	167 900	206 794	-	1 163 348	-	1 163 348
Total	10 973 384	12 957 653	3 134 226	3 248 088	13 356 214	43 669 565	8 392 955	52 062 520

⁽¹⁾ Die obige Tabelle zeigt Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf die kurzfristige variable Entschädigung im Jahr 2012 für alle Mitglieder der Konzernleitung, mit Ausnahme von Peter Leupp, der im Juli 2012 eine anteilmässige kurzfristige variable Entschädigungszahlung für den im Berichtsjahr absolvierten Zeitraum als Mitglied der Konzernleitung erhielt. Für alle anderen Mitglieder der Konzernleitung wird die kurzfristige variable Entschädigung 2013 nach Veröffentlichung des Finanzergebnisses ausbezahlt. Im März 2012 erhielten die aktuellen und ehemaligen Mitglieder der Konzernleitung kurzfristige variable Entschädigungen für 2011 in Höhe von insgesamt CHF 12 102 149. Die kurzfristige variable Entschädigung ist an die Planziele gebunden, die in der Scorecard des ABB-Konzerns festgelegt sind. Werden alle Ziele erreicht, entspricht die kurzfristige variable Entschädigung des Vorsitzenden der Konzernleitung 150 Prozent seines Grundgehalts, bei allen übrigen Mitgliedern der Konzernleitung 100 Prozent ihres jeweiligen Grundgehalts. Der Verwaltungsrat hat die Entscheidungsfreiheit, eine um bis zu 50 Prozent höhere Auszahlung zu genehmigen, wenn die Planziele übertroffen werden (bis zu 225 Prozent des Grundgehalts für den Vorsitzenden der Konzernleitung und bis zu 150 Prozent des Grundgehalts für sonstige Mitglieder der Konzernleitung). Für 2012 hat der Verwaltungsrat von diesem Ermessensspielraum Gebrauch gemacht und eine um 10 Prozent höhere Auszahlung bewilligt, um der Performance des Unternehmens im Hinblick auf seine Planziele Rechnung zu tragen.

⁽²⁾ Andere Zusatzleistungen umfassen Sozialversicherungsabgaben, Krankenkassenbeiträge, Zahlungen für die Ausbildung der Kinder, Reisekosten, Steuerberatung und gewisse andere Positionen.

⁽³⁾ Der Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen hängt von der Performance und anderen Parametern ab (z. B. dem Gewinn je Aktie); der Wert kann daher am Datum der Freigabe, d. h. dem 3. Januar 2014 (AIEP) und dem 31. Mai 2015 (LTIP), von den obigen Beträgen abweichen. Die obigen Beträge wurden anhand des Marktpreises der ABB-Aktien am Datum der Zuteilung bzw. im Falle des AIEP und der leistungsbezogenen Komponente des LTIP anhand der Monte-Carlo-Simulation errechnet.

⁽⁴⁾ Frank Duggan erhielt für den Zeitraum von Januar bis Dezember 2012 20 Prozent seines Grundgehalts in Dirhams der Arabischen Emirate (AED) und 80 Prozent in EUR zu einem festen AED/EUR-Wechselkurs. Sämtliche Zahlungen in AED wurden mit einem Verhältnis von 0,2491288 je AED in Schweizer Franken umgerechnet.

⁽⁵⁾ Die obige Entschädigung für Peter Leupp umfasst vertraglich vereinbarte Zahlungen für den Zeitraum vom 1. März 2012 bis zum 31. Juli 2012. Die Entschädigung nach seinem Rücktritt aus der Konzernleitung für seine Tätigkeit als Direktor von ABB in China und von ABB Limited, Indien, ist indes nicht enthalten.

Einzelheiten der aktienbasierten Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2012 werden in einer Tabelle zu ihrem Aktienbesitz unter dem nachfolgenden Abschnitt 6.2 gezeigt. Wie in der Vergangenheit gewährte ABB keinem Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2012 Darlehen oder andere Garantien.

Die Mitglieder der Konzernleitung können am Mitarbeitenden-Aktien-Beteiligungsplan (Employee Share Acquisition Plan, ESAP) teilnehmen, einem Aktienerwerbsplan, der den Mitarbeitenden weltweit zur Teilnahme offen steht. Zusätzlich zu den obigen Zuteilungen nahmen sieben Mitglieder der Konzernleitung an der neunten jährlichen Lancierung des Plans teil. Mitglieder der Konzernleitung, die an dieser Lancierung teilgenommen haben, können maximal 580 ABB-Aktien, ein Mitglied der Geschäftsleitung 570 ABB-Aktien, zu einem Preis von CHF 17.08 je Aktie erwerben (d. h. der Marktkurs bei Beginn dieser Lancierung).

Die Mitglieder der Konzernleitung können nicht am Management-Bonus-Plan (Management Incentive Plan, MIP) teilnehmen. Von Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen des MIP gehaltene Instrumente (wie unter Abschnitt 6.2 dieses Vergütungsberichts beschrieben) wurden ihnen im Rahmen der Entschädigung für frühere Positionen bei ABB zugeteilt.

Detailliertere Informationen zu ESAP und MIP finden sich in der konsolidierten Jahresrechnung des Finanzberichts unter Anmerkung 18 in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

3. Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Ausser den hier offengelegten Beträgen hat kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung im Jahr 2012 zusätzliche Honorare oder Entschädigungen für Dienstleistungen, die für ABB erbracht wurden, erhalten. Mit Ausnahme der Angaben unter Abschnitt 7 des [Corporate-Governance-Berichts](#) hat keine einem Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung nahestehende Person 2012 zusätzliche Honorare oder Entschädigungen für Dienstleistungen erhalten, die für ABB erbracht wurden.

4. Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Ausser den hier offengelegten Beträgen wurden 2012 von ABB an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung im Zusammenhang mit einer solchen Rolle keine Entschädigungen ausgerichtet.

5. Kontrollwechselklauseln

Im Einklang mit ihrer Vergütungsphilosophie bietet ABB Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder des oberen Managements keine sogenannten «Goldenen Fallschirme» oder sonstige Sonderleistungen im Falle eines Kontrollwechsels.

6. ABB-Aktien Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Per 31. Dezember 2012 besaßen die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung jeweils weniger als 1 Prozent der gesamten ausstehenden ABB-Aktien.

6.1 ABB-Aktien und ABB-Optionen Besitz im Verwaltungsrat

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl ABB-Aktien, die von den Verwaltungsratsmitgliedern gehalten werden:

Name	Gesamtzahl der gehaltenen Aktien	
	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
Hubertus von Grünberg	173 370	127 387
Roger Agnelli	160 672	154 992
Louis R. Hughes	63 928	56 337
Hans Ulrich Märki	410 192	389 179
Michel de Rosen	128 595	120 108
Michael Treschow	97 506	91 741
Jacob Wallenberg ⁽¹⁾	174 882	169 202
Ying Yeh	8 909	3 197
Total	1 218 054	1 112 143

⁽¹⁾ Die in diesem Abschnitt genannte Anzahl von Aktien enthält nicht die im wirtschaftlichen Eigentum von Investor AB stehenden Aktien. Herr Wallenberg ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB.

Soweit in diesem Abschnitt nicht anders aufgeführt, war kein Verwaltungsratsmitglied und keine einem Verwaltungsratsmitglied nahestehende Person im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

6.2 ABB-Aktien und ABB-Optionen Besitz in der Konzernleitung

Per 31. Dezember 2012 hielten die Mitglieder der Konzernleitung gemäss nebenstehender Tabelle folgende Anzahl Aktien (oder diesen Aktien entsprechende ADS), hatten das folgende bedingte Recht auf Bezug von ABB-Aktien im Rahmen des LTIP, hatten folgende Bezugsrechte oder Optionen (freigegeben oder nicht freigegeben, wie angegeben) im Rahmen des MIP und folgende nicht freigegebene Aktien aufgrund anderer Vergütungs-Vereinbarungen.

Darüber hinaus hielten die folgenden Mitglieder der Konzernleitung am 31. Dezember 2012 im Rahmen der leistungsbezogenen Komponente des LTIP 2012, 2011 und 2010 bedingt zugeteilte ABB-Aktien, die zum Zeitpunkt der Ausübung in bar ausgezahlt werden.

Soweit in diesem Abschnitt nicht anders aufgeführt, war kein Mitglied der Konzernleitung und keine einem Mitglied der Konzernleitung nahestehende Person am 31. Dezember 2012 im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien. Für einen Vergleich mit dem Besitz an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung im Jahr 2011 siehe die Angaben unter Anmerkung 12 im Anhang zur statutarischen Jahresrechnung von ABB Ltd in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Per 31. Dezember 2012 nicht freigegeben

Name	Gesamtzahl gehaltener Aktien	Anzahl im Rahmen des MIP gehaltener freigegebener Optionen ⁽¹⁾	Anzahl im Rahmen des MIP gehaltener freigegebener Optionen ⁽¹⁾	Anzahl im Rahmen des MIP gehaltener freigegebener Optionen ⁽¹⁾	Anzahl Aktien, die unter der Bindungskomponente 2010 des LTIP auszuliefern ist ⁽²⁾	Anzahl Aktien, die unter der Bindungskomponente 2011 des LTIP auszuliefern ist ⁽²⁾	Anzahl Aktien, die unter der Bindungskomponente 2012 des LTIP auszuliefern ist ⁽²⁾	Anzahl Aktien, die unter dem einmaligen AIEP 2012 auszuliefern ist ⁽³⁾	Anzahl als Antrittsprämie zugeteilter Aktien
			(Freigabe 2013)	(Freigabe 2014)	(Freigabe 2013)	(Freigabe 2014)	(Freigabe 2015)	(Freigabe 2014)	(Freigabe 2013)
Joe Hogan	255 046	-	-	-	87 841	99 371	148 249	-	189 682
Michel Demaré ⁽⁴⁾	397 772	-	-	-	41 609	40 450	-	-	-
Gary Steel	219 365	-	-	-	23 140	23 517	35 377	66 795	-
Ulrich Spiesshofer	164 191	-	-	-	23 440	31 104	67 293	72 603	-
Diane de Saint Victor	179 189	-	-	-	21 938	26 359	38 673	66 380	-
Bernhard Jucker	134 118	-	-	-	27 647	27 753	45 924	78 827	-
Veli-Matti Reinikkala	122 763	-	-	-	20 065	18 517	37 223	63 891	-
Brice Koch	30 424	-	-	-	21 036	27 388	51 066	68 870	-
Tarak Mehta	15 771	190 850	-	-	12 714	24 211	35 289	60 572	-
Frank Duggan	15 803	631 930	-	-	14 309	21 326	35 289	62 232	-
Greg Scheu (seit 1. Mai 2012 Mitglied der KL)	32	544 920	201 250	221 375	-	-	29 664	56 008	-
Prith Banerjee (seit 7. Mai 2012 bei ABB)	-	-	-	-	-	-	30 763	29 042	-
Total Mitglieder der Konzernleitung (KL) per 31. Dez. 2012	1 534 474	1 367 700	201 250	221 375	293 739	339 996	554 810	625 220	189 682

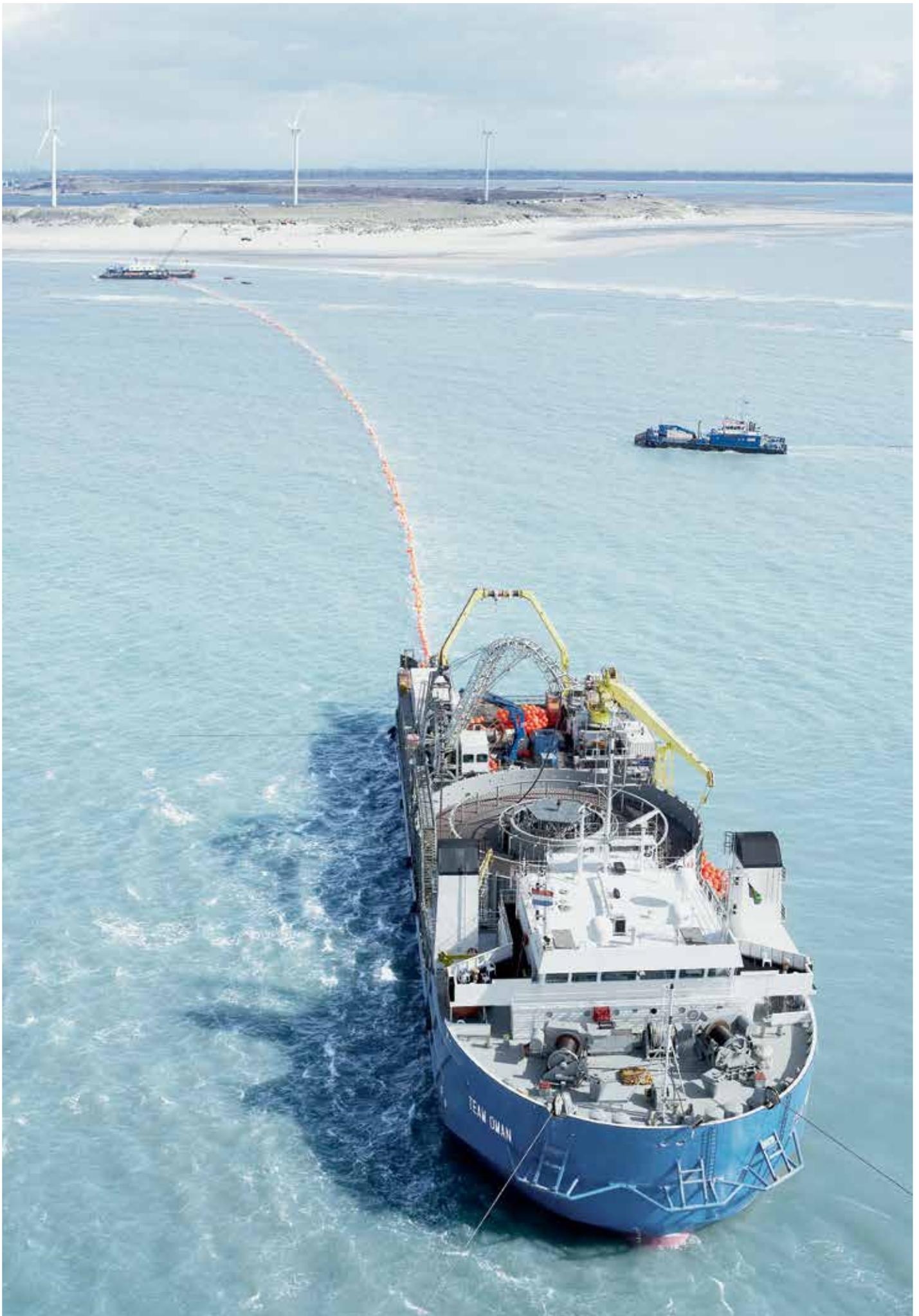
⁽¹⁾ Optionen können zum Verhältnis 5 Optionen für 1 Aktie verkauft oder ausgeübt/umgewandelt werden.

⁽²⁾ Der LTIP sieht vor, 30 Prozent des Werts der übertragenen Aktien der Bindungskomponente in bar zu zahlen; die Teilnehmer haben jedoch die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

⁽³⁾ Der AIEP sieht vor, 30 Prozent des Werts der übertragenen Aktien in bar zu zahlen; die Teilnehmer haben jedoch die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen. Die tatsächliche Anzahl gelieferter Aktien kann bis zu maximal 768 286 ansteigen.

⁽⁴⁾ Die Gesamtzahl an Aktien umfasst 4 500 Aktien im gemeinsamen Besitz mit der Ehefrau.

Name	Maximale Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente der Tranche 2010 des LTIP	Maximale Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente der Tranche 2011 des LTIP	Referenzanzahl zugeteilter Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente der 2012 lancierten Tranche des LTIP
	(Freigabe 2013)	(Freigabe 2014)	(Freigabe 2015)
Joe Hogan	58 854	60 526	123 541
Michel Demaré	27 740	26 967	-
Gary Steel	14 952	15 196	20 781
Ulrich Spiesshofer	15 146	15 460	22 588
Diane de Saint Victor	14 175	14 194	20 652
Bernhard Jucker	17 865	17 933	24 524
Veli-Matti Reinikkala	12 965	11 965	19 878
Brice Koch	13 593	14 158	21 426
Tarak Mehta	8 392	12 516	18 845
Frank Duggan	9 444	13 780	18 845
Greg Scheu (seit 1. Mai 2012 Mitglied der KL)	-	-	17 425
Prith Banerjee (seit 7. Mai 2012 bei ABB)	-	-	18 071
Total Mitglieder der Konzernleitung (KL) per 31. Dez. 2012	193 126	202 695	326 576



Finanzbericht

Inhalt

44 Konsolidierte Jahresrechnung

50 Jahresrechnung ABB Ltd, Zürich

52 Informationen für Anleger

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben je Aktie in USD)	2012	2011	2010
Umsatz aus Produkten	32 979	31 875	26 291
Umsatz aus Dienstleistungen	6 357	6 115	5 298
Total Umsatz	39 336	37 990	31 589
Umsatzkosten für Produkte	(23 838)	(22 649)	(18 607)
Umsatzkosten für Dienstleistungen	(4 120)	(3 907)	(3 453)
Total Umsatzkosten	(27 958)	(26 556)	(22 060)
Bruttogewinn	11 378	11 434	9 529
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(5 756)	(5 373)	(4 615)
Nicht auftragsbezogener Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(1 464)	(1 371)	(1 082)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	(100)	(23)	(14)
Ertrag vor Zinsen und Steuern	4 058	4 667	3 818
Zins- und Beteiligungsertrag	73	90	95
Zins- und übriger Finanzaufwand	(293)	(207)	(173)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern	3 838	4 550	3 740
Steueraufwand	(1 030)	(1 244)	(1 018)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	2 808	3 306	2 722
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	4	9	10
Konzerngewinn	2 812	3 315	2 732
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Konzerngewinn	(108)	(147)	(171)
ABB zuzurechnender Konzerngewinn	2 704	3 168	2 561
<i>Aktionären von ABB zuzurechnende Beträge:</i>			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	2 700	3 159	2 551
Konzerngewinn	2 704	3 168	2 561
<i>Unverwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie:</i>			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1.18	1.38	1.12
Konzerngewinn	1.18	1.38	1.12
<i>Verwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie:</i>			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1.18	1.38	1.11
Konzerngewinn	1.18	1.38	1.12
<i>Zur Berechnung verwendeter gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (in Mio.):</i>			
Unverwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie	2 293	2 288	2 287
Verwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie	2 295	2 291	2 291

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidiertes Comprehensive Income

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2012	2011	2010
Konzerngewinn	2 812	3 315	2 732
<i>Other Comprehensive Income (Loss), nach Steuern:</i>			
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	383	(275)	370
<i>Available-for-Sale-Wertpapiere:</i>			
Nicht realisierte Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	3	(3)	13
Umgliederung von realisierten Nettoverlusten (-gewinnen) in den Konzerngewinn	1	5	(15)
Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Available-for-Sale-Wertpapieren	4	2	(2)
<i>Pensions- und sonstige Vorsorgepläne:</i>			
Dienstzeitaufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen im Geschäftsjahr	(36)	(23)	(54)
Versicherungsmathematische Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	(601)	(593)	124
Im Konzerngewinn enthaltene Amortisation von Dienstzeitaufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen	30	22	12
Im Konzerngewinn enthaltene Amortisation versicherungsmathematischer Nettoverluste	70	44	62
Im Konzerngewinn enthaltene Amortisation von Verbindlichkeiten	-	1	1
Anpassungen an Pensions- und sonstige Vorsorgepläne	(537)	(549)	145
<i>Cashflow-bezogene Absicherungen:</i>			
Nicht realisierte Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	53	(19)	91
Umgliederung von realisierten Nettoverlusten (-gewinnen) in den Konzerngewinn	(28)	(61)	(19)
Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Cashflow-bezogenen Absicherungen	25	(80)	72
Total Other Comprehensive Income (Loss), nach Steuern	(125)	(902)	585
Total Comprehensive Income, nach Steuern	2 687	2 413	3 317
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Comprehensive Income, nach Steuern	(98)	(136)	(189)
Total Comprehensive Income, nach Steuern (ABB zuzurechnen)	2 589	2 277	3 128

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben zu den Aktien)	2012	2011
Flüssige Mittel	6 875	4 819
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	1 606	948
Forderungen, netto	11 575	10 773
Vorräte, netto	6 182	5 737
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	311	227
Latente Steuern	869	932
Übriges Umlaufvermögen	584	351
Total Umlaufvermögen	28 002	23 787
Sachanlagen, netto	5 947	4 922
Goodwill	10 226	7 269
Übrige immaterielle Werte, netto	3 501	2 253
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	71	139
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	213	156
Latente Steuern	334	318
Übriges langfristiges Anlagevermögen	776	804
Total Aktiven	49 070	39 648
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 992	4 789
Den Umsatz übersteigende Rechnungsstellung	2 035	1 819
Mitarbeiterbezogene und übrige Verbindlichkeiten	1 449	1 361
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	2 537	765
Vorauszahlungen von Kunden	1 937	1 757
Latente Steuern	270	305
Rückstellungen für Gewährleistungen	1 291	1 324
Rückstellungen und Übriges	2 367	2 619
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2 096	1 822
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	18 974	16 561
Langfristige Finanzschulden	7 534	3 231
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2 290	1 487
Latente Steuern	1 260	537
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 566	1 496
Total Verbindlichkeiten	31 624	23 312
<i>Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten</i>		
Eigenkapital:		
Grundkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital (2 314 743 264 ausgegebene Aktien per 31. Dezember 2012 bzw. 2011)	1 691	1 621
Gewinnvortrag	18 066	16 988
Kumulierter Other Comprehensive Loss	(2 523)	(2 408)
Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (18 793 989 und 24 332 144 Aktien per 31. Dezember 2012 bzw. 2011)	(328)	(424)
Total Eigenkapital ABB	16 906	15 777
Nicht beherrschende Anteile	540	559
Total Eigenkapital	17 446	16 336
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	49 070	39 648

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierte Cashflow-Rechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2012	2011	2010
Geschäftstätigkeit:			
Konzerngewinn	2 812	3 315	2 732
<i>Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit:</i>			
Abschreibung und Amortisation	1 182	995	702
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(13)	(49)	(51)
Latente Steuern	64	(34)	151
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(26)	(47)	(39)
Verlust (Erlös) aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(1)	(4)	(3)
Übrige	172	111	106
<i>Veränderungen operativer Aktiven und Verbindlichkeiten:</i>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(310)	(731)	(407)
Vorräte, netto	61	(600)	(264)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(57)	213	678
Den Umsatz übersteigende Rechnungsstellung	152	150	89
Rückstellungen, netto	(109)	(391)	(69)
Vorauszahlungen von Kunden	181	47	(25)
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	(329)	637	597
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	3 779	3 612	4 197
Investitionstätigkeit:			
Kauf marktgängiger Wertpapiere (zu Handelszwecken gehalten)	(2 288)	(2 809)	(3 391)
Kauf marktgängiger Wertpapiere (bis zur Endfälligkeit gehalten)	–	–	(65)
Kauf kurzfristiger Finanzanlagen	(67)	(142)	(2 165)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(1 293)	(1 021)	(840)
Akquisitionen (abzüglich erworbener flüssiger Mittel) sowie Veränderungen von nach der Cost- und Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(3 694)	(4 020)	(1 313)
Erlös aus dem Verkauf marktgängiger Wertpapiere (zu Handelszwecken gehalten)	1 655	3 717	807
Erlös aus Fälligkeit marktgängiger Wertpapiere (zu Handelszwecken gehalten)	–	483	531
Erlös aus Fälligkeit marktgängiger Wertpapiere (bis zur Endfälligkeit gehalten)	–	–	290
Erlös aus dem Verkauf kurzfristiger Finanzanlagen	27	529	3 276
Übrige Investitionstätigkeiten	85	10	123
Cashflow für Investitionstätigkeit, netto	(5 575)	(3 253)	(2 747)
Finanzierungstätigkeit:			
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen, netto	570	450	52
Zunahme von Finanzschulden	5 986	2 580	277
Rückzahlung von Finanzschulden	(1 104)	(2 576)	(497)
Kauf von ABB-Aktien	–	–	(228)
Lieferung von ABB-Aktien	90	110	78
Dividendenzahlungen	(1 626)	(1 569)	–
Dividendenzahlungen in Form einer Nennwertreduktion	–	–	(1 112)
Akquisition nicht beherrschender Anteile	(9)	(13)	(956)
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre	(121)	(157)	(193)
Übrige Finanzierungstätigkeit	(24)	(33)	49
Cashflow aus (für) Finanzierungstätigkeit, netto	3 762	(1 208)	(2 530)
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel, netto	90	(229)	(142)
Nettoveränderungen der flüssigen Mittel – weitergeführte Aktivitäten	2 056	(1 078)	(1 222)
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	4 819	5 897	7 119
Flüssige Mittel zum Jahresende	6 875	4 819	5 897
Zusätzliche Offenlegung von Cashflow-Informationen:			
Bezahlte Zinsen	189	165	94
Bezahlte Steuern	1 211	1 305	884

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Geschäftsjahre per 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 (Angaben in Millionen USD)	Aktienkapital und zusätzlich ein- bezahltes Kapital	Gewinnvortrag
Stand per 1. Januar 2010	3 943	12 828
Comprehensive Income:		
Konzerngewinn		2 561
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung Derivate (klassifiziert als Cashflow-Hedges) (nach Steuern)		
Total Comprehensive Income		
Änderung nicht beherrschender Anteile	(836)	
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Dividendenzahlungen in Form einer Nennwertreduktion	(1 112)	
Vernichtung der unter dem Aktienrückkaufprogramm erworbenen Aktien	(619)	
Kauf von ABB-Aktien		
Mitarbeiter-Beteiligungspläne	66	
Lieferung von ABB-Aktien	13	
Call-Optionen	(1)	
Stand per 31. Dezember 2010	1 454	15 389
Comprehensive Income:		
Konzerngewinn		3 168
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung von Derivaten (klassifiziert als Cashflow-Hedges) (nach Steuern)		
Total Comprehensive Income		
Änderung nicht beherrschender Anteile	(3)	
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Dividendenzahlungen		(1 569)
Mitarbeiter-Beteiligungspläne	67	
Lieferung von ABB-Aktien	93	
Call-Optionen	(9)	
Im Zusammenhang mit der Akquisition ausgegebene Ersatzoptionen	19	
Stand per 31. Dezember 2011	1 621	16 988
Comprehensive Income:		
Konzerngewinn		2 704
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung von Derivaten (klassifiziert als Cashflow-Hedges) (nach Steuern)		
Total Comprehensive Income		
Änderung nicht beherrschender Anteile		
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Dividendenzahlungen		(1 626)
Mitarbeiter-Beteiligungspläne	60	
Lieferung von ABB-Aktien	(6)	
Call-Optionen	10	
Im Zusammenhang mit der Akquisition ausgegebene Ersatzoptionen	5	
Übrige	1	
Stand per 31. Dezember 2012	1 691	18 066

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Kumulierter Other Comprehensive Loss									
Anpassungen aus Fremdwährungs-umrechnungen	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Available-for-Sale-Wertpapieren	Anpassungen an Pensions- und sonstige Vorsorgepläne	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Cashflow-bezogenen Absicherungen	Total kumulierter Other Comprehensive Loss	Eigene Aktien	Total Eigenkapital ABB	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital	
(1 056)	20	(1 068)	20	(2 084)	(897)	13 790	683	14 473	
						2 561	171	2 732	
349				349		349	21	370	
	(2)			(2)		(2)		(2)	
		148		148		148	(3)	145	
			72	72		72		72	
						3 128	189	3 317	
						(836)	(110)	(946)	
						—	(189)	(189)	
						(1 112)		(1 112)	
					619	—		—	
					(228)	(228)		(228)	
						66		66	
					65	78		78	
						(1)		(1)	
(707)	18	(920)	92	(1 517)	(441)	14 885	573	15 458	
						3 168	147	3 315	
(261)				(261)		(261)	(14)	(275)	
	2			2		2		2	
		(552)		(552)		(552)	3	(549)	
			(80)	(80)		(80)		(80)	
						2 277	136	2 413	
						(3)	7	4	
						—	(157)	(157)	
						(1 569)		(1 569)	
						67		67	
					17	110		110	
						(9)		(9)	
						19		19	
(968)	20	(1 472)	12	(2 408)	(424)	15 777	559	16 336	
						2 704	108	2 812	
388				388		388	(5)	383	
	4			4		4		4	
		(532)		(532)		(532)	(5)	(537)	
			25	25		25		25	
						2 589	98	2 687	
						—	6	6	
						—	(123)	(123)	
						(1 626)		(1 626)	
						60		60	
					96	90		90	
						10		10	
						5		5	
						1		1	
(580)	24	(2 004)	37	(2 523)	(328)	16 906	540	17 446	

Jahresrechnung ABB Ltd, Zürich

Erfolgsrechnung

Für das Geschäftsjahr per 31. Dezember (in Tausend CHF)	2012	2011
Dividendenertrag	1 200 000	1 200 000
Finanzertrag	26 054	16 560
Übriger Ertrag	55 521	49 532
Finanzaufwand	(70 701)	(9 555)
Personalaufwand	(42 906)	(27 983)
Übriger Aufwand	(32 962)	(58 463)
Gewinn (Verlust) aus der Neubewertung eigener Aktien	38 674	(76 447)
Reingewinn vor Steuern	1 173 680	1 093 644
Ertragssteuer	(500)	363
Reingewinn	1 173 180	1 094 007

Bilanz

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	2012	2011
Flüssige Mittel	553	1 505
Kurzfristige Finanzanlagen bei ABB Group Treasury Operations	3 347 513	2 444 487
Forderungen	21 415	13 975
Total Umlaufvermögen	3 369 481	2 459 967
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	900 000	1 500 000
Beteiligung	8 973 229	8 973 229
Eigene Aktien	352 387	430 192
Übrige Aktiven	11 449	9 329
Total Anlagevermögen	10 237 065	10 912 750
Total Aktiven	13 606 546	13 372 717
Kurzfristige Verbindlichkeiten	50 351	41 157
Anleihen	1 199 040	848 664
Total Verbindlichkeiten	1 249 391	889 821
Aktienkapital	2 384 186	2 384 186
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserve	1 000 000	1 000 000
Kapitaleinlagerereserve	3 968 875	5 268 717
Reserve für eigene Aktien	395 274	511 752
Freie Reserven		
Übrige Reserven	138 122	20 723
Gewinnvortrag	3 297 518	2 203 511
Reingewinn	1 173 180	1 094 007
Total Eigenkapital	12 357 155	12 482 896
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	13 606 546	13 372 717

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

(in Tausend CHF)	2012	2011
Reingewinn für das Jahr	1 173 180	1 094 007
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3 297 518	2 203 511
Der Generalversammlung zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	4 470 698	3 297 518
Allgemeine Reserve	-	-
Reserve aus Kapitaleinlagen	-	-
Gewinnvortrag	4 470 698	3 297 518

Der Verwaltungsrat beantragt, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn in Höhe von CHF 4 470 698 000 auf neue Rechnung vorzutragen.

Am 14. Februar 2013 gab das Unternehmen bekannt, dass der Verwaltungsrat an der Generalversammlung im April 2013 beantragen wird, einen Betrag von CHF 0.68 je Aktie von der Kapitaleinlagereserve in die freie Reserve zu übertragen und für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von CHF 0.68 je Aktie auszuschütten.

Informationen für Anleger

Preistrend für Aktien von ABB Ltd im Jahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 stieg der Kurs der an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelten Aktien von ABB Ltd um 6 Prozent, während der Swiss Performance Index um 18 Prozent zulegte. Der Kurs der an der Stockholmer Börse NASDAQ OMX gehandelten Aktien von ABB Ltd erhöhte sich um 4 Prozent, während der OMX 30 Index um 12 Prozent zulegte. Der Kurs der am New York Stock Exchange gehandelten American Depositary Shares von ABB Ltd stieg um 10 Prozent; demgegenüber legte der Dow Jones Industrial Index um 7 Prozent zu.

Quelle: Bloomberg

Börsenkurse (basierend auf Schlusskursen)

	SIX Swiss Exchange (CHF)	NASDAQ OMX Stockholm (SEK)	New York Stock Exchange (USD)
Hoch	20.12	146.70	21.91
Tief	14.83	109.00	15.42
Jahresende	18.75	134.10	20.79
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag, in Millionen	6.38	1.67	2.60

Quelle: Bloomberg

Marktkapitalisierung

Am 31. Dezember 2012 belief sich die Marktkapitalisierung von ABB Ltd auf der Grundlage der ausstehenden Aktien (Total der ausstehenden Aktien: 2 295 949 275) auf ca. CHF 43 Mrd. (USD 47,7 Mrd., SEK 307,9 Mrd.).

Aktionäre

Per 31. Dezember 2012 belief sich die Anzahl der direkt eingetragenen Aktionäre von ABB Ltd auf ca. 188 000. Weitere 243 000 Aktionäre halten Aktien indirekt über Nominees. Dies entspricht einer Gesamtzahl von rund 431 000 Aktionären.

Wichtigste Aktionäre

Per 31. Dezember 2012 hielt Investor AB, Stockholm, Schweden, 182 030 142 Aktien von ABB Ltd. Dies entspricht 7,9 Prozent des Gesamtkapitals und aller Stimmrechte von ABB Ltd, wie im Handelsregister am 31. Dezember 2012 eingetragen. Per 25. Juli 2011 hielt BlackRock, Inc., New York, USA, 69 702 100 Aktien von ABB Ltd. Dies entspricht 3,0 Prozent des Gesamtkapitals und aller Stimmrechte von ABB Ltd, wie im Handelsregister am 31. Dezember 2012 eingetragen. Nach bestem Wissen des Unternehmens hält kein weiterer Aktionär 3 Prozent oder mehr des gesamten Aktienkapitals oder aller Stimmrechte per 31. Dezember 2012.

Dividendenantrag

Der Verwaltungsrat von ABB hat für 2012 eine Dividende von CHF 0.68 pro Aktie vorgeschlagen, im Vergleich zu CHF 0.65 pro Aktie für das Jahr 2011. Umgerechnet in USD zu Jahresendkursen 2012 entspricht dies einer Ausschüttung von ca. 63 Prozent des Nettogewinns von ABB für 2012. Der Vorschlag befindet sich im Einklang mit der Dividendenpolitik des Unternehmens, im Verlauf der Zeit eine stetig steigende, tragbare Dividende zu zahlen. Der Verwaltungsrat schlägt wie schon 2012 wiederum vor, die Dividende der Kapitaleinlagereserve von ABB Ltd zu entnehmen, die nach Massgabe der jüngsten Änderungen des Schweizerischen Steuerrechts nicht der Schweizerischen Verrechnungssteuer unterliegen würde.

Sollten die Aktionäre an der Generalversammlung vom 25. April 2013 ihre Genehmigung erteilen, wäre der 29. April 2013 der Ex-Dividendtag für an der SIX Swiss Exchange und an der NASDAQ OMX Stockholm gehandelte Aktien und der 30. April 2013 für an der New York Stock Exchange gehandelte American Depositary Shares. Der Auszahlungstag wäre der 3. Mai 2013 in der Schweiz, der 7. Mai 2013 in Schweden und der 10. Mai 2013 in den USA.

Wichtigste Kennzahlen

	2012	2011	2010
Dividende je Aktie (CHF)	0,68 ⁽¹⁾	0,65	0,60
Nennwert je Aktie (CHF)	1,03	1,03	1,03
Stimmrecht je Aktie	1	1	1
Gewinn je Aktie (USD) ⁽²⁾	1,18	1,38	1,12
Total ABB Eigenkapital je Aktie (USD) ⁽³⁾	7,36	6,89	6,52
Cashflow aus Geschäftstätigkeit je Aktie (USD) ⁽²⁾	1,65	1,58	1,83
Dividendenausschüttungs-Kennzahl (%) ⁽⁴⁾	63%	50%	57%
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Millionen)	2 293	2 288	2 287
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien, verwässert (in Millionen)	2 295	2 291	2 291

⁽¹⁾ Vorgeschlagen vom Verwaltungsrat, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung am 25. April 2013 in Zürich, Schweiz.

⁽²⁾ Berechnung basiert auf der Anzahl verwässerter, gewichteter durchschnittlich ausstehender Aktien.

⁽³⁾ Berechnung basiert auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember.

⁽⁴⁾ Dividende je Aktie (umgerechnet in USD zu Jahresendkursen) dividiert durch bereinigtes Ergebnis je Aktie.

Generalversammlung ABB Ltd

Die Generalversammlung 2013 von ABB Ltd findet am Donnerstag, 25. April 2013, um 10.00 Uhr in der Messe Zürich in Zürich-Oerlikon, Schweiz, statt. Sie wird hauptsächlich in deutscher Sprache abgehalten und simultan ins Englische und Französische übersetzt. Aktionäre, die bis zum 17. April 2013 als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienregister eingetragen sind, sind zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

Eintrittskarten

Namenaktionäre erhalten ihre Eintrittskarte auf Anforderung mittels Rückantwortformular, welches der Einladung beiliegt. Das Rückantwortformular oder eine entsprechende Mitteilung muss bis zum 19. April 2013 beim Unternehmen eingegangen sein. Aus technischen Gründen können später eingegangene Mitteilungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der volle Wortlaut der Einladung im Sinne von Art. 700 OR (Schweizerisches Obligationenrecht) wird am 2. April 2013 im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.

Für die Aktionäre in Schweden wird am 26. April 2013 um 10.00 Uhr in Västerås, Schweden, eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Agenda 2013 für ABB-Aktionäre

Ergebnis 1. Quartal 2013	24. April
Generalversammlung ABB Ltd in Zürich	25. April
Informationsveranstaltung ABB Ltd in Västerås	26. April
Ergebnis 2. Quartal 2013	25. Juli
Ergebnis 3. Quartal 2013	24. Oktober

Börsennotierungen

ABB Ltd ist an folgenden Börsen notiert: SIX Swiss Exchange, NASDAQ OMX Stockholm und New York Stock Exchange.

Der globale ISIN-Code für die ABB-Aktie

CH 001 222 171 6

Ticker-Symbole für ABB Ltd

SIX Swiss Exchange	ABBN
NASDAQ OMX Stockholm	ABB
New York Stock Exchange (NYSE)	ABB

Ticker-Symbole für ABB Ltd bei Bloomberg

SIX Swiss Exchange	ABBN VX
NASDAQ OMX Stockholm	ABB SS
New York Stock Exchange (NYSE)	ABB US

Ticker-Symbole für ABB Ltd bei Reuters

SIX Swiss Exchange	ABBN.VX
NASDAQ OMX Stockholm	ABB.ST
New York Stock Exchange (NYSE)	ABB.N

Rating für ABB Ltd, Stand 28. Februar 2013

Standard & Poor's

Long-term Corporate Credit Rating	A
Long-term Senior Unsecured Debt	A
Short-term Corporate Credit Rating	A-1
Ausblick: Stabil	

Moody's

Long-term Senior Unsecured Rating	A2
Short-term Debt Rating	Prime-1*
Ausblick: Stabil	

*Die Finanzierungstochtergesellschaften von ABB Ltd haben ebenfalls ein Prime-1-Rating (mit Ausnahme von ABB Capital B.V., die ein Prime-2-Rating besitzt).

Diese Ratings können sich jederzeit ändern. Bezüglich der Erstellung lang- und kurzfristiger Kreditratings bestehen keine weiteren Vereinbarungen zwischen ABB und auf internationaler Ebene anerkannten Rating-Agenturen.

2011–2015 Finanzziele und Definitionen

ABB hat Finanzziele für den Zeitraum 2011–2015 publiziert, die auf www.abb.com/investorcenter verfügbar sind. Diese enthalten die durchschnittlichen, jährlichen Wachstumsraten für Umsatz und Gewinn je Aktie, den Free-Cashflow als Prozentsatz des Konzerngewinns, die Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital sowie die operative EBITDA-Marge.

Auf Divisionsebene gibt ABB Ziele für das organische Umsatzwachstum basierend auf einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate sowie Rentabilitätsziele in Form von operativen EBITDA-Margen vor. Im Dezember 2012 gab ABB die Neupositionierung der Division Energietechniksysteme bekannt, mit der eine Konzentration auf margenstärkere Produkte, Systeme, Dienstleistungen und Software-Aktivitäten sichergestellt wird. Gleichzeitig teilte der Konzern angepasste Ziele für die Division mit.

Eine Definition der Begriffe «Operatives EBITDA» und «Operative EBITDA-Marge» findet sich in Anmerkung 23 der konsolidierten Jahresrechnung von ABB in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Der Free-Cashflow wird berechnet als Netto-Cashflow aus Geschäftstätigkeit bereinigt um die Veränderung von Finanzforderungen, den Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten sowie den Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen.

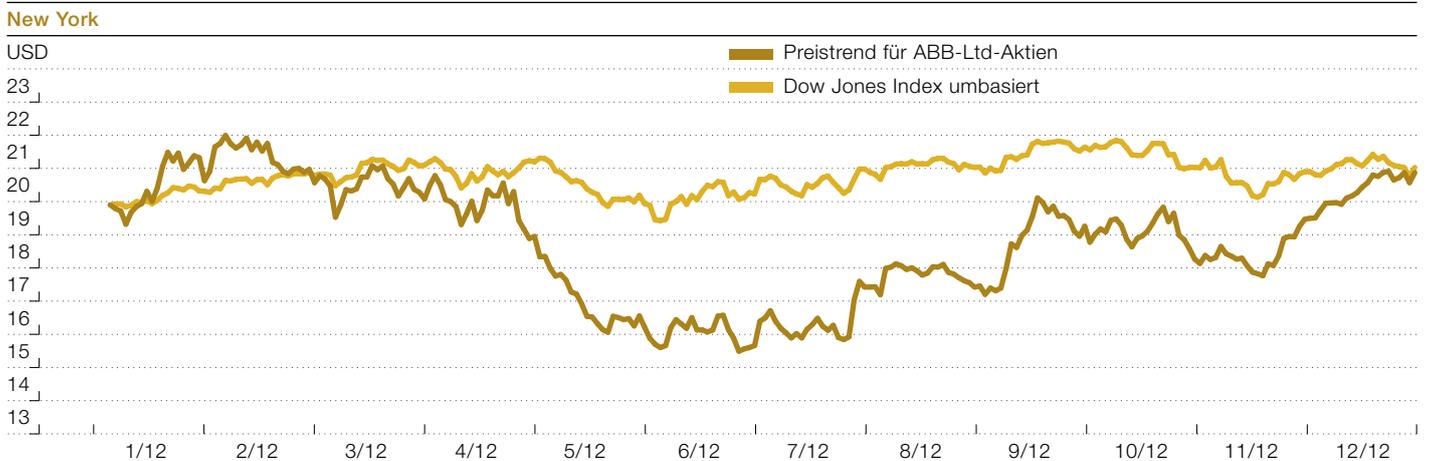
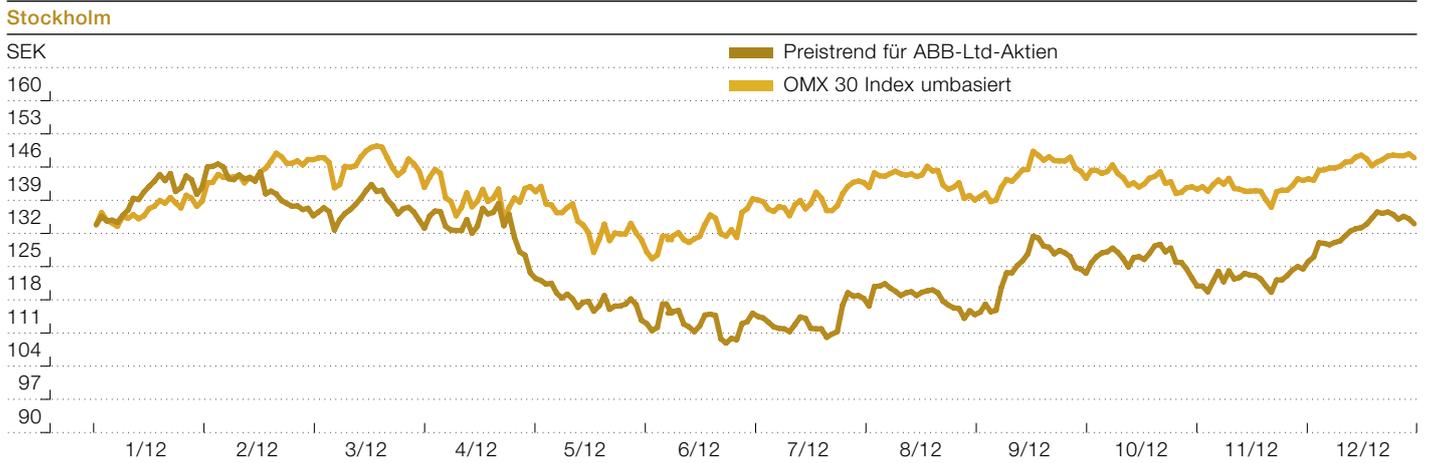
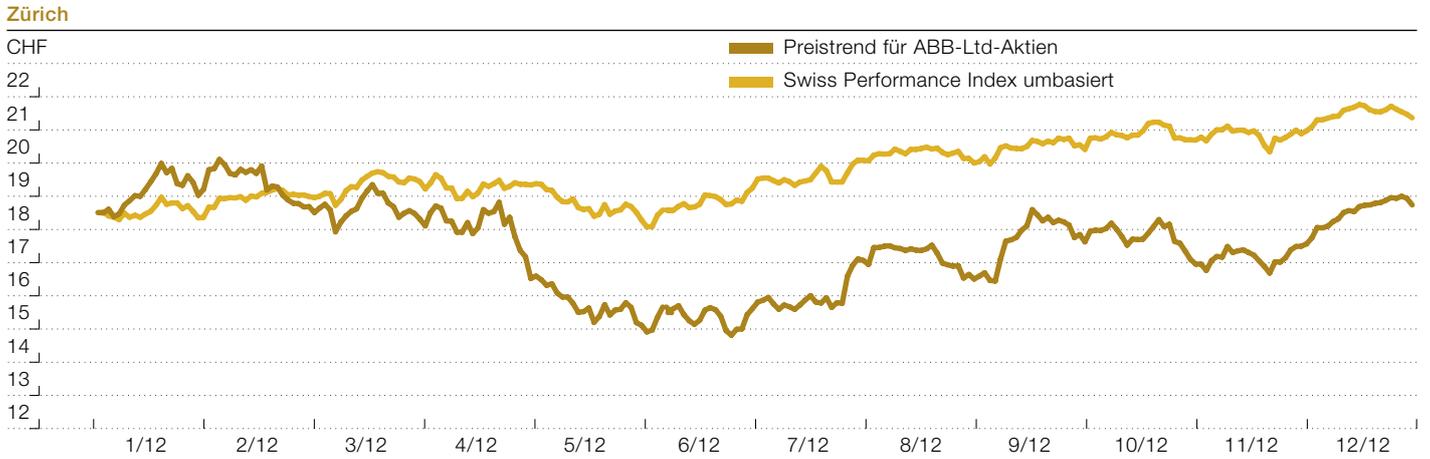
Die Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital wird berechnet als Summe des Netto-Cashflows aus Geschäftstätigkeit und gezahlten Zinsen geteilt durch die Summe von Anlagevermögen (vor dazugehöriger kumulierter Abschreibung und Amortisation) und Nettoumlaufvermögen abzüglich latenter Steuern bestimmter Übernahmen. Das Anlagevermögen ist die Summe von Sachanlagen, netto, Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten, netto, sowie Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen. Nettoumlaufvermögen ist die Summe von Forderungen, netto, Vorräte, netto, und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abzüglich der Summe von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Umsatz übersteigender Rechnungsstellung, mitarbeiterbezogenen und übrigen Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen von Kunden und passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Informationen für Obligationäre

Ausstehende öffentliche Anleihen per 28. Februar 2013 sind in untenstehender Tabelle aufgeführt.

	Emittierter Nennwert	Coupon	Fälligkeit	ISIN
ABB Ltd	CHF 500 Mio.	1,25%	10.11.2016	CH0139264961
ABB Ltd	CHF 350 Mio.	1,50%	11.23.2018	CH0146696528
ABB Ltd	CHF 350 Mio.	2,25%	10.11.2021	CH0139265000
ABB Finance (Australia) Pty Limited	AUD 400 Mio.	4,25%	11.22.2017	AU3CB0202216
ABB Finance (USA) Inc.	USD 500 Mio.	1,625%	05.08.2017	US00037BAA08
ABB Finance (USA) Inc.	USD 1 250 Mio.	2,875%	05.08.2022	US00037BAB80
ABB Finance (USA) Inc.	USD 750 Mio.	4,375%	05.08.2042	US00037BAC63
ABB Finance B.V.	EUR 1 250 Mio.	2,625%	03.26.2019	XS0763122578
ABB International Finance Ltd.	EUR 700 Mio.	4,625%	06.06.2013	XS0252915813
				144A: US00038AAA16
ABB Treasury Center (USA), Inc.	USD 600 Mio.	2,50%	06.15.2016	RegS: USU00292AA73
				144A: US00038AAB98
ABB Treasury Center (USA), Inc.	USD 650 Mio.	4,00%	06.15.2021	RegS: USU00292AB56
Thomas & Betts Corporation	USD 250 Mio.	5,625%	11.15.2021	US884315AG74

Preistrend 2012 der Aktien der ABB Ltd



Quelle: Bloomberg

Zusätzliche Exemplare des Berichts sind über die Kontaktadresse auf der Rückseite oder per Download über www.abb.com erhältlich. Auf unserer Website finden Sie ebenfalls eine interaktive Version des Berichts.

Teile des ABB Geschäftsberichts 2012 wurden in die deutsche und/oder schwedische Sprache übersetzt. Rechtlich bindend ist jedoch immer nur die englische Originalversion.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Der ABB Geschäftsbericht 2012 enthält «Zukunftsaussagen» im Sinne von Section 27A des US-amerikanischen Securities Act aus dem Jahr 1933 und Section 21E des US-amerikanischen Securities Exchange Act aus dem Jahr 1934. Die gemachten Aussagen beruhen weitgehend auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere zukünftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Die folgenden sowie ähnliche Begriffe und die explizite oder implizite Diskussion von Strategien, Plänen oder Absichten deuten darauf hin, dass es sich bei den betreffenden Inhalten um Zukunftsaussagen handelt: «glauben», «dürften», «werden», «schätzen», «weiterhin», «anstreben», «vorwegnehmen», «beabsichtigen», «erwarten» usw. Diese Zukunftsaussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Dazu gehören unter anderem: (i) Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld, (ii) Kosten aus Compliance-Aktivitäten, (iii) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Aktivitäten in Schwellenländern, (iv) inhärente Risiken von langfristigen Grossprojekten in einigen Geschäftsbereichen, (v) die zeitgerechte Entwicklung neuer nutzbringender Produkte, Technologien und Serviceleistungen für unsere Kunden, (vi) unsere Fähigkeit, auf unseren Märkten technologische Veränderungen und neue Industriestandards zu antizipieren und entsprechend zu reagieren, (vii) Veränderungen bei Zinssätzen und Fluktuationen bei

Devisenkursen, (viii) Veränderungen bei Rohstoffpreisen oder ein begrenztes Rohstoffangebot, (ix) eine Schwächung oder fehlende Verfügbarkeit geistiger Eigentumsrechte von ABB, (x) eine Branchenkonsolidierung, die zur Erstarkung von Wettbewerbern und zu einer rückläufigen Zahl von Kunden führt, (xi) Auswirkungen des Wettbewerbs und der Veränderungen der Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Produktmärkten und geografischen Regionen, in denen wir tätig sind, (xii) Auswirkungen und Veränderungen von Gesetzen, Vorschriften, staatlichen Massnahmen, Besteuerungen oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder -usancen und (xiii) andere Faktoren, die in Dokumenten beschrieben werden, die wir in bestimmten Zeitabständen für die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission erstellen, darunter auch unsere Geschäftsberichte auf Formular 20-F. Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, können wir nicht garantieren, dass diese auch eintreffen werden. Es besteht keinerlei Verpflichtung, diese Zukunftsaussichten aufgrund neuer Informationen, eingetretener Ereignisse oder anderer Veränderungen zu aktualisieren oder neu zu veröffentlichen. Angesichts dieser Risiken und Unsicherheiten ist es möglich, dass die Zukunftsinformationen, Ereignisse und Umstände nicht eintreffen. Unsere tatsächlichen Ergebnisse und unsere Performance könnten substantziell von den in unseren Zukunftsaussichten gemachten Angaben abweichen.



ABB Ltd

Corporate Communications

Postfach 8131

CH-8050 Zürich

Schweiz

Tel: +41 (0)43 317 71 11

Fax: +41 (0)43 317 79 58

www.abb.com